

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 128.

Wittwoch den 4. Juni

1879.

## Regen-Mäntel.

Eine Partie **Regen-Mäntel** in verschiedenen Façons **unter Preis zum Verkauf ausgesetzt** bei

**J. Hertz, Langgasse 8e.**

2617

### Bekanntmachung.

Der Vorstand des **Thierschutz-Vereins** hat in einer am 31. Mai abgehaltenen Sitzung beschlossen, auf Grund des §. 3 der Statuten im Monat September unter gleichzeitiger Veranstaltung einer kleinen Feier denjenigen Personen Belohnungen resp. Belohnungen zuzuerkennen, welche mindestens 5 Jahre in einem und demselben Dienst dahier stehen und sich durch bewährte musterhafte Behandlung der ihrer Pflege und Wartung anvertrauten Thiere hervorgethan haben.

Alle diejenigen Personen, welche demgemäß hierauf Ansprüche erheben zu können glauben, wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung eines Zeugnisses ihrer Dienstherrschaft an den Unterzeichneten gelangen lassen.

**H. v. Luck,**

Vorsitzender des Thierschutz-Vereins.

2606

Die Versteigerung des

**Badehauses zum „Pariser Hof“** nebst dazu gehöriger heißer Quelle, sowie **Mobiliar** findet

**Dienstag den 10. Juni Nachmittags 3 Uhr** in dem Rathhaussaale dahier statt.

2562

### Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra weite, empfiehlt

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

### Corsetten,

lang und halblang, in guter

Façon bei

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

17281

### Hotel Adler.

Restauration von heute an im grossen Saale.

2494

**Bettfedern-Lager**  
**Michael Baer, Markt.**

### Weisse Gardinen

in grossartiger Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

**Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,**

1720

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

### Hemden,

Anfertigung nach Maass oder Muster in **solidester** Ausführung und zu **reellen** Preisen bei

**Franz Altstaetter Sohn,**  
Webergasse 14.

813

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

### Atelier

für Einlegen künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

0562 **Heinrich Kimbel, Neugasse 7.**

**Ranape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei**  
18437 **A. Schmidt, Tapezireur, Faulbrunnenstraße 1.**

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 5. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr**  
 anfangend, sollen amtlicher Verfügung zufolge die zur Con-  
 cursmasse Schlosser und Boltschweizer zu Wiesbaden  
 gehörenden, in der nahe des früheren Bartholomä'ischen  
 Hauses an der Schiersteiner Chaussee rechts belegenen Werk-  
 stätte befindlichen zum Fabriciren von Thonwaaren vorräthigen  
 Modelle und Werkzeuge, sowie eine große Parthie fertiger  
 Waaren, sodann eine Anzahl Stuben- und Küchenmöbel, be-  
 stehend in Tischen, Sopha, Bildern in Rahmen, Bettstellen,  
 Koffhaar-Matratzen, Kissen, Deckbetten, Schreibsecretär, Kom-  
 mode, Kleiderschrank, Stühle u. s. w., und endlich die Werk-  
 stätte selbst, aus Holz und Stein gebaut, mit Schiefern gedeckt  
 und mit der nöthigen Einrichtung zum Brennen von Thon-  
 waaren versehen, und zwar auf Verlangen des Eigentümers  
 des Grund und Bodens auf den Abbruch gegen gleich baare  
 Zahlung öffentlich versteigert werden.  
 Wiesbaden, den 31. Mai 1879.

Der Gerichts-Executor.  
 Popp.

5

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 4. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
 Versteigerung von Mobillargegenständen, Haus- und Küchengeräthen u.,  
 in dem Hause Sahnstraße 19, 2. Etage. (S. heut. Bl.)  
 Vormittags 10 Uhr:  
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die in den hiesigen  
 Kasernen vorkommenden Diebungs-, Lüncher-, Glaser- und Pfaster-  
 arbeiten, in dem Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung, Rhein-  
 straße 25. (S. Tgl. 121.)  
 Nachmittags 3 Uhr:  
 Versteigerung der diesjährigen Heu- und Grummel-Gresenz von 6 $\frac{1}{2}$  Morgen  
 Wiesen unterhalb der Hammelmühle, an Ort und Stelle. (S. T. 127.)

**Necht Emser Brod**

zu haben bei **C. Seel, Karlstraße. 2627**

**Großer****Möbel-Ausverkauf**

zu außergewöhnlich billigen Preisen, worauf ich  
 das verehrliche Publikum aufmerksam mache.

**Hch. Reinemer,**  
 Hochstraße 30 & 31.

2649

**Wichtig für Damen.**

Bei meiner Durchreise zeige an, daß ich Unterricht gebe in  
 der neuesten

**Glanz-Brillant-Bügelei.**

Man bittet etwas gebügelte Wäsche mitzubringen. Zu sprechen  
 nur Mittwoch den 4. Juni bei Frau Haas Wwe., Gold-  
 gasse 21. Honorar 1 M. 50 Pf.  
 2605 Frau Staub aus Stuttgart.

**Zöpfe** von ausgefallenen Haaren werden angef. à Stück  
 80 Pf., Uhrketten, Ringe, Bouquets, sowie alle  
 Haararbeiten billig. **F. Gosenheimer, geb. Rothkopf,**  
 2583 **Michelsberg 3.**

Ein gebrauchter **Krankswagen** (Korbwagen) zu kaufen  
 gesucht. Näh. Webergasse 22 bei **Fr. Becker, Sattler.** 2618

Ein **Krankswagen** billig zu verkaufen oder zu vermieten  
 Mehrgasse 37. 2206

**Krankwagen** mit oder ohne Bedienung zu vermieten.  
 2264 **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.**

**Swiger Alee**, mehrere Acker, nahe der Stadt, zu ver-  
 kaufen bei **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.** 2542

Drei Acker mit **ewigem Alee** zu verk. Röderstraße 19. 2387

**Paul Schilkowski, vormals J. Glück,**

6 Michelsberg, Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in **goldenen und silbernen Herrn- und Damen-Uhren, Regulateurs, Pendules, allen Sorten Wanduhren, Pariser Weckern, Ketten, Schlüsseln** u. zu den billigsten Preisen.  
 Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 1746

**Neue Strickbaumwolle**

und Beinlängen in schöner Auswahl bei  
 145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Hühneraugen,**

**Ballen,**

überhaupt jedes Fußleiden beseitigt Unterzeichneter nach  
 seinem eigenen, jede Gefahr ausschließenden und sofort schmerz-  
 stillenden Verfahren.

**Th. Kirchner, gepr. Hühneraugen-Operator,**  
 Spiegelgasse 1.

Zu sprechen Vorm. von 9—11 und Nachm. von 3—5 Uhr. 1375

Mehrgasse **C. Veit,** Mehrgasse  
 No. 12, No. 12,

empfiehlt seine **Glas- und Porzellanwaaren, sowie feuer-  
 festes Dieburger Kochgeschirr** zu billigen Preisen. 17972

**Möbel, Betten, Spiegel**

in Mahagoni, Nussbaum und Tannenholz in größter Auswahl  
 empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze **Aus-  
 stattungen zu Fabrikpreisen** unter Garantie für solide  
 und dauerhafte Waare.

544 **W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.**

Man wünscht einige Stunden mit Vorlesen zu  
 besetzen. Näh. Exped. 2632

Ein kräftiges Frauenzimmer wünscht ein Kind mitzustillen.  
 Näheres Exped. 2620

Ein im Curviertel gelegenes **Geschäftshaus** ist mit kleiner  
 Anzahlung zu verkaufen. Näheres Exped. 2595

Das **Frödlers-Geschäft** kleine Kirchgasse 3 ist Kranf-  
 heit halber abzugeben. 2611

Am zweiten Pfingstfeiertage ist ein **Schirm** in der Droschke  
 No. 65 liegen geblieben. Gegen die Einrückgebühr Ludwig-  
 straße 1 abzuholen. 2642

Entflogen am 3. Juni ein **hellgelber Kanarienvogel**  
 (Männchen). Derselbe hat an jedem Auge ein schwarzes Streifen.  
 Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 13, 3. St. 2650

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. N. Nerostraße 35.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäfti-  
 gung im Ausbessern. Näh. Saalgasse 22 im 2. Stock. 2586

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden außer  
 dem Hause. Näh. Mehrgasse 32. 2629

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.  
 Schwalbacherstraße 37. 2648

Eine Maschinenführerin (Schuhgeschäft) sucht baldigst Stelle  
 durch **Fr. Birk, große Burgstraße 10.** 2640

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Oberwebergasse 43, Dachl.  
 Eine geübte Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Näh.  
 Schwalbacherstraße 37, Strhs. 2626

Eine gesunde Schenkammer f. Stelle. Näh. Mauergasse 7. 2619

Ein Mädchen (Lehrerstochter) wünscht in ein Ladengeschäft einzutreten. Gef. Offerten unter **W. T. 27** besorgt die Exped. d. Bl. 2602

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen, oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 45, Parterre. 2621

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Heleneustraße 12, Vorderhaus, Dachlogis. 2609

**Zwei tüchtige Mädchen, mit den schönsten Zeugnissen versehen, suchen Stelle als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 36, 3. Stock.** 2607

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 2587

Ein reinliches Mädchen sucht sofort Schenkstelle. Näheres in der Expedition. 8597

Eine anständige Person, welche 10 Jahre als Haushälterin thätig war und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder als Köchin. N. Adelhaidstraße 9, Strhs., 2 St. 2616

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht sogleich Stelle. Näh. Friedrichstraße 2. 2596

Ein junges Mädchen sucht Stelle. N. Herrnmühlg. 3, Shs. 2593

Ein gewandtes Mädchen, welches schon längere Jahre in einem Laden beschäftigt war, wünscht auf gleich eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 2623

Eine gesunde **Schenktaube** sucht eine Stelle. Näheres Schachtstraße 10, 2 Stiegen hoch. 2624

Eine gesetzte, feinebürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht passende Stelle durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 2640

Eine Köchin und ein Hausmädchen suchen zum 10. Juni Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näheres Sonnenbergerstraße 37, 2 Treppen hoch. 2634

Kammerjungfern, perfekte und angehende, Bonnen, eine gew. Kellnerin, ein tücht., gew. Büffetmädchen und feine Kinder- mädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 2641

Eine in jedem Fach tüchtige Haushälterin mit den besten Empfehlungen und Zeugnissen sucht Stelle. Näh. auf dem Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2644

Ein Mädchen sucht sogleich Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Ellenbogengasse 8. 2646

**Israël. Mädchen, welche perfekt kochen können, suchen sofort Stellen durch Frau Stern's Bureau, Mauerg. 13, 1 St.;** daselbst wird ein Kinder- mädchen ges. 2644

Ein gewandtes Ladenmädchen, sowie eine tüchtige Kellnerin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 2644

Ein gebildetes, bestens empfohlenes Mädchen aus guter Familie, welches 3 Jahre in einer Stelle war, sucht Stellung als Kammerjungfer, Weizengbechlieferin oder feines Haus- mädchen. Näheres Rheinstraße 37. 2645

Ein feines Hausmädchen, welches Kleidermachen, Weißnähen, Feinbügeln, Serviren und alle Zimmerarbeit versteht, 3 Jahre in ihrer Stelle ist, von der jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht baldigst Stelle durch **Birek**, gr. Burgstr. 10. 2640

Zwei angehende Bonnen, sowie einige Zimmermädchen suchen Stellen. Näh. im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2644

Ein Buchhalter sucht Stelle, auch auf einem Bureau oder Magazin. Näh. Häfnergasse 5. 2644

#### Personen, die gesucht werden:

**Gesucht** eine feine, perfekte Kellnerin, ein Hotel- zimmermädchen und ein Spülmädchen durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 2607

Ein braves Mädchen, möglichst aus einem kleinen Ort, welches bereits in besserem Hauswesen gedient, wird gesucht. Adressen unter B. A. 8 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2310

#### Eine alleinstehende, ältere Frau

wird in eine bürgerliche Familie zu Kindern gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2628

Eine perfekte Köchin, sowie mehrere feinebürgerliche Köchinnen mit guten Attesten werden sofort gesucht durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 2497

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näh. Moritzstraße 44, 3. Stock. 2591

Ein junges Mädchen vom Lande ges. Frankenstraße 5. 2651

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näheres Exped. 2652

Eine tüchtige Küchen-Haushalterin für ein Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 2641

Eine perfekte Köchin und ein zuverlässiges Hausmädchen, welches serviren kann, werden gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Sonnenbergerstr. 27, 2 Tr., zwischen 1 und 3 Uhr. 2636

**Gesucht** wird ein feines Hausmädchen nach Holland gegen hohes Salair, einfache Hausmädchen für hier und Mädchen für allein durch **Ritter**, Webergasse 13. 2641

Ein braves, solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, mit sehr guten Zeugnissen, findet sofort Stelle in einer feinen Familie von zwei Personen. Näh. Exped. 2635

Gesucht Mädchen, welche kochen können, sowie 2 Kinder- mädchen durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 2640

Zwei Kellner gesucht Markt 11. 2592

Ein junger, angehender Kellner wird auf gleich gesucht. Näheres Langgasse 11. 2598

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen. N. Exp. 2603

Ein Hausbursche für eine Restauration gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 2641

Junge, tüchtige **Restaurationskellner** nach Bad Ems sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 2647

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Angebote:

Adelhaidstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., auf den 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelhaidstraße 11, Part. 2614

**Geisbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. Zahnstraße 10** (nahe der Rheinstraße) ist ein schönes Parterre- Zimmer nebst Schlafkabinett zu vermieten. 2584

**Parfstraße 2a** ist die elegante Parterre-Wohnung auf den 1. October anderweit zu vermieten. 2501

### Querstrasse 1

ist die möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 2608

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. 2435

Rheinstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. h. 2583

Wellrigstraße 20, 2. Stock rechts, sind Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2590

In der Wilhelmstraße ist eine Wohnung, neu hergerichtet, von 1 Salon und 4—5 Zimmern, Mansarden und sonstigem Zubehör, sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, in den Morgenstunden von 9—10 Uhr. 2514

Eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche billig zu vermieten Marktstraße 23. 2397

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Häfnergasse 17. 2630

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holz- stall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nero- straße 11 zu vermieten. 2633

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Neugasse 13. 2599

Ein Laden mit Wohnung in bester Lage ist auf October zu vermieten. Offerten unter W. S. 200 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2600

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erhalten Mauergasse 7. 2619

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Curhaus zu Wiesbaden.

# Konkünstler-Versammlung

des

## Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins.

### Erstes Concert

Donnerstag den 5. Juni Abends 6½ Uhr.

Unter Leitung des Herrn Hof-Capellmeisters  
**Dr. Hans von Bülow.**

Einlaß 5½ Uhr.

## I.

1. **Hans von Bronsart** „Frühlings-Fantasie“, für Orchester.
2. **Peter Tschalkowsky**, Concert für Pianoforte und Orchester. Pianofortepartie vorgetragen von Herrn Dr. Hans von Bülow. Dirigent: Herr Capellmeister Louis Lüstner.
3. **Hans von Bülow**, a) Funerale, b) Schlachtmusik, c) Triumphmarsch aus „Julius Cäsar“, für Orchester.

## II.

4. **Franz Liszt**, Fünf Concertetuden für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Max Schwarz.
5. **Franz Liszt**, Eine Faustsymphonie in drei Charakterbildern (nach Goethe) mit Tenorsolo und Schlusschor. Tenorsolo ausgeführt von Herrn Achenbach, grossherzogl. Hof-Opernsänger aus Weimar. Chor: Der Männergesang-Verein zu Wiesbaden.

Flügel von Herrn Hof-Pianofortefabrikant **H. Bechstein.**

### Zweites Concert

#### (für Kammermusik)

Freitag den 6. Juni Vormittags 11 Uhr.

Einlaß 10 Uhr.

1. **Johannes Brahms**, Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello Op. 51, No. 2. Amoll, vorgetragen von den Herren Kammervirtuos R. Heckmann, Concertmeister Forberg, Th. Allekotte und Kammervirtuos Fr. Grützmacher.
2. **Edvard Grieg**, **Hans Huber** und **Ed. Lassen**, Lieder, gesungen von Fräulein Anna Lancow, Hof-Opernsängerin.
3. **Hans Huber**, Sonate für Pianoforte und Violoncello. Op. 33, D-dur. Ausführende: Frau Heckmann-Hertwig und Herr Kammervirtuos Fried. Grützmacher.
4. **Lieder-Vorträge.**
5. **Friedrich Gernsheim**, Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Bratsche und Violoncello. Op. 35, D-moll, vorgetragen von den Herren Professor Gernsheim, Kammervirtuos Rob. Heckmann, Concertmeister Otto Forberg, Theodor Allekotte und Kammervirtuos Friedrich Grützmacher.

Flügel aus der königl. sächsischen Hof-Pianofortefabrik des Herrn Commerzienrath **Jul. Blüthner.**

### Drittes Concert

Freitag den 6. Juni Nachmittags 5 Uhr

(Einlaß 4 Uhr)

in der evangelischen Kirche.

1. **Christian Fink**, Sonate für Orgel, G-moll, Op. 1, vorgetr. von Hrn. Musikdirector Organist A. Hänlein.
2. **Franz Liszt**, „Ave Maris stella“, für Altsolo, einstimmigen Frauenchor und Orgel; das Solo gesungen von Fräulein Anna Lancow, der Frauenchor ausgeführt von Mitgliedern des Cäcilien-Vereins, die Orgel gespielt von Herrn Organist Wald. Dirigent: Herr Capellmeister d'Ester.
3. **Anton Rubinstein**, Adagio für Violine und Orgel, gespielt von den Herren Concertmeister Mahr und Organist Wald.
4. **Peter Cornelius** (†), Zwei Weihnachtslieder, gesungen von Fräulein Fides Keller, Begleitung von Herrn Organist Wald.
5. **Julius Reubke**, Der 94. Psalm, Sonate für Orgel, vorgetragen von Herrn Organist Wald.
6. **Franz Liszt**, Psalm 137, für Solosopran, Frauenchor, Harfe, Solovioline und Orgel, unter Leitung des Herrn Capellmeister d'Ester; ausgeführt von Fräul. Marie Breidenstein (Kammersängerin), Damen des Cäcilien-Vereins in Wiesbaden, Herrn Breitschuck, Herrn Kammervirtuos R. Heckmann und Herrn Organist Wald.
7. **Seb. Bach**, Präludium und Fuge (5stimmig über drei Themen), Es-dur, gespielt von Herrn Orgel-Virtuos Georg Zahn.

### Viertes Concert

#### (für Kammermusik)

Samstag den 7. Juni Abends 6½ Uhr.

Einlaß 5½ Uhr.

1. **Edvard Grieg**, Quartett für zwei Violinen, Bratsche und Violoncello. Op. 27, G-moll, gespielt von den Herren Kammervirtuos R. Heckmann, Concertmeister Forberg, Theod. Allekotte und Herrn Kammervirtuos Friedrich Grützmacher.
2. **Franz Liszt**, „Engelchor“ aus Goethe's Faust, für Frauenchor und Harfe. Dirigent: Capellmeister d'Ester. Ausführende: Damen des Cäcilien-Vereins und Harfenvirtuos Breitschuck.
3. **Wilhelm Langhans**, Sonate für Violine mit Begleitung des Pianoforte (A-moll), vorgetragen von Herrn und Frau Kammervirt. Rob. und Marie Heckmann.
4. **Robert Emmerich** und **August Bungert**, Lieder, gesungen von Herrn A. v. Senfft-Pilsach.
5. **Carl Tausig**, a) Etude (Fis), b) Zigeunerweisen, vorgetragen von Herrn Bertrand Roth.
6. **Rob. Franz**, Lieder, gesungen von Herrn A. v. Senfft-Pilsach.
7. **Heinr. von Herzogenberg**, Deutsches Liederspiel für Sopran und Tenorsolo, gemischten Chor und Pianofortebegleitung zu 4 Händen. Sopransolo: Fräulein Marie Breidenstein, Kammersängerin, Tenorsolo: Herr Achenbach, grossherzogl. Hof-Opernsänger aus Weimar. Chor: Der Cäcilien-Verein und der Männergesang-Verein in Wiesbaden. Dirigent: Herr Capellmeister d'Ester.

Flügel von den Herren Hof-Pianofortefabrikant **Bechstein** und Hof-Pianofortefabrikant Commerzienrath **Blüthner.**

**Fünftes Concert****Sonntag den 8. Juni Nachmittags 5 Uhr.**Unter Leitung der Herren Capellmeister **d'Ester**  
und **Louis Lüstner.**

Einlaß 4 Uhr.

1. **Moritz Moszkowski**, Erste Abtheilung der symphonischen Dichtung „Johanna d'Arc“. (Nach Schiller.)
2. **Reinhold Becker**, Concert für Violine und Orchester. Die Solopartie gespielt von Herrn Kammermusiker Emil Feigerl.
3. **Louis Ehlert**, „Kinder-Requiem“ für Frauenchor, Tenorsolo und kleines Orchester; das Tenorsolo vorgetragen von Herrn **Achenbach**, grossherzogl. Hofopernsänger aus Weimar, der Frauenchor ausgeführt von Mitgliedern des Cäcilien-Vereins in Wiesbaden. Dirigent: Herr Capellmeister d'Ester.
4. **Eduard von Mihalowich**, „Die Nixe“, Ballade nach Paul Gyulai's Dichtung für grosses Orchester.
5. **Henry Litolf**, dritter und vierter Satz (Andante und Scherzo) aus dem vierten (symphonischen) Concert für Pianoforte und Orchester. Op. 102. Die Solopartie vorgetragen von Fräulein Vera Timanoff.
6. **Julius Kniese**, Ouverture zu König „Wittichis“ für grosses Orchester.
7. **Eduard Grieg**, „Vor der Klosterpforte“, für Sopran- und Altsolo, Frauenchor und Orchester. Unter Leitung des Herrn Capellmeisters d'Ester, ausgeführt von den Damen Fräul. Schauseil, Fräul. Fides Keller und Mitgliedern des Cäcilien-Vereins in Wiesbaden.
8. **P. Tschalkowsky**, Variationen für Orchester; Solopartie gespielt von Herrn Professor Fitzenhagen.
9. **Richard Wagner**, „Kaisermarsch“ für Orchester und Chor. Der Chor vorgetragen vom Cäcilien-Verein und dem Männergesang-Verein in Wiesbaden.

Flügel von Herrn Hof-Pianofortefabrikant **H. Bechstein**  
in Berlin.

**Eintrittspreise** für jedes der im Curhause stattfindenden beiden grossen Concerte am 5. und 8. Juni und der beiden Kammermusik-Concerte am 6. und 7. Juni: I. reservirter Platz **5 Mk.**, II. reservirter Platz **3 Mk.**, nicht-reservirter Platz **2 Mk.**

Kartenverkauf an der städtischen Curcasse.

**Eintrittspreise** für das Kirchen-Concert am 6. Juni: Reservirter Platz **3 Mk.**, nichtreservirter Platz **2 Mk.**

Karten-Verkauf für das Kirchen-Concert in Herrn **Eduard Wagner's** Musikalien-Handlung, Langgasse 9.**Das Directorium**

2545

des **Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins.**Professor **C. Riedel.** Justizrath **Dr. Gille.**Commissionsrath **C. F. Kahnt.** Professor **Dr. A. Stern.****Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Bei der letzten Generalversammlung sind folgende Flügelactien verlost worden: No. 7. 13. 14. 19. 27. 28. 30. 32. 37. 38. 41. 46. 55. 56. 59. 60. 61. 62. 66. 69. 70. 75. 81. 86. 89. 91. 93. 98. 102. 104. 120. 121. 125. 141. 145. 146. 150. 153. 158. 160. 162. 166. 173. 174. 179. 186. 194. 196. 198. 206. Die Inhaber derselben wollen den Betrag dafür innerhalb drei Monaten bei dem Vereinskassirer, Herrn Buchhändler **C. Hensel**, bei Vermeidung des Verfalles zu Gunsten der Vereinskasse in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 3. Juni 1879.

51

**Der Vorstand.****Heute**Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend:**Versteigerung**

bei

**Frau Professor Hoebel**

in deren Wohnung

**Jahnstrasse 19, 2. Etage.**

Der Auctionator:

**F. Müller.**

482

**Heute**

Nachmittags von 3—6 Uhr:

**Ausstellung**der dem Herrn **J. Liebmann**gehörenden **Möblien** etc.

in dessen Wohnung

**Adolphsallee 17, 1. Stock.**

Der Auctionator:

**F. Müller.**

482

**Tünchergeräthe-Versteigerung.**

Freitag den 6. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Geräthe, als:

180 Stück Diele, 100 verschiedene Rüststangen, 50 Seile, 1 Fiehkarrnchen, 2 Schubkarren, 2 Farbmühlen, 1 Del-tasten, 3 Leitern, Richtscheite, Schablonen und sonstige Tünchergeräthschaften,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Versteigerungsplatz: Ecke der Franken- und Walramstrasse.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

482

**Bekanntmachung.**

Ich bringe mein reich assortirtes Möbel-, Betten- und Spiegellager in empfehlende Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen an Holz- und Polstermöbel stets angenommen und zu enorm billigen Preisen ausgeführt.

459

**H. Martini**, Nerostrasse 11.Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen ge-flochten und reparirt. **K. Eckert**, Neugasse 22. 18157

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

## Affen-Theater

*Cirque miniature.*

Heute Mittwoch: 2 Vorstellungen, 4 und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Morgen Donnerstag Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

Grosse Vorstellung mit neuen Nummern.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

## Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 6. Juni  
Vormittags 10 Uhr läßt Herr Apotheker  
Seyberth in seinem Hause Faulbrunnen-  
straße eine große Parthie

### Bau- und Brennholz,

darunter sehr viel verwendbares Holz, als Durch-  
züge von 30 bis 35 Fuß Länge u. s. w., durch  
die Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

478

## Zur gefälligen Beachtung.

Um mehrfach an mich gestellten Wünschen zu genügen, zeige  
ergebenst an, daß ich Anfangs Juni auch einen **Curfus für**  
**Mädchenturnen** errichten werde. Außer den speciell für  
Mädchen eingerichteten Turnübungen werde meine Aufmerksam-  
keit ganz besonders auf Heilung körperlicher Unregelmäßigkeiten  
(wie Schiefwuchs u.) richten. Die Uebungen finden wöchentlich  
2 Mal und je nach Betheiligung auch 3 Mal in meiner Turn-  
anstalt statt. Das Honorar beläuft sich auf 2 Mark pro  
Monat. Einer recht zahlreichen Betheiligung entgegengehend,  
zeichnet

Hochachtungsvoll

**Fritz Heidecker**, geprüfter Turnlehrer,  
Saalgasse 10, Wiesbaden.

2451

## Als Neuheit

mit heute empfangen eine Auswahl  
vorgezeichneter

### Gegenstände zur Holzmalerei

bei billiger Preisstellung.

**Carl Schellenberg**, Goldgasse 4.

= Specialitäten sämtlicher Malrequisiten  
und Bedarfsartikel. = 2613

Abreise halber werden eine **Badewanne** und zwei **Sitz-  
bäder** sehr billig abgegeben Taunusstraße 30, 1 St. h. 2615

## Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen,  
eine große Parthie schwarze Füll- und Spitzen-Fichus  
billigt bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 145

## Noßhaar-Lager

922

**Michael Baer**, Markt.

## Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen.

**J. C. Roth**, Langgasse 31.

## Metall- & Glasbuchstaben

von 2—16 Zoll für Firmenschilder, bei Ausstellungen, schöner  
und eleganter als geschriebene Schilder. 2556

**A. Delkeskamp**,

Bockenheim, Frankfurterstraße 2 (neben d. Warte).

## Züncherrohre, I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt billigt  
783 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

## Retour-Billet

d. Bl. abzugeben.

nach **Berlin** zu kaufen gesucht.  
Baldige Offerten in der Expedition  
2576

**Gemüsepflanzen** alle Sorten, stark, piquirt, sowie **Kleinus**  
und **Canna** in Töpfen empfiehlt

2622

**E. Ronsiek**, erstes Gartenhaus rechts der neuen  
Curhaus-Anlagen an der Dietenmühle.

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben **Elisabethenstr. 17.**

**Piquirte Sellerie**, **Lauch**- und alle Sorten **Gemüse-  
pflanzen** zu haben **Römerberg 26.** 2637

Eine gr. **Kinderbettstelle** für 3 Mk. zu verk. **Wegberg. 32.**

Eine Familie wünscht Abreise halber ihre **Möbel** (Wiener,  
fast neu) und sonstige Einrichtung aus freier Hand, im Ganzen  
oder getheilt, zu verkaufen: 4 Zimmer, Nußbaum, Salon-Eben-  
holz mit rothem Damast. Anzusehen **Mittags** von 12 bis  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 2601

Ein gebrauchter **Secretär** zu verkaufen. **Näh. Exp. 1717**

**Kleiderschränke**, einthürige 16 Mk., zweithürige 32 Mk.,  
zu verkaufen **Goldgasse 2** im Bürstenladen. 2612

**Ankauf von Flaschen** **Faulbrunnenstraße 5.** 1893

Ein zweithüriger **Eisschrank**, fast neu, ist billig zu ver-  
kaufen **Faulbrunnenstraße 5.** 2589

In **Rambach No. 25** ist eine hochträgliche **Kuh** zu verk. 2639

**Gespül** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped. 2457**

Heute Nachmittag 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entriß uns der Tod nach  
längerem schweren Leiden unseren innigstgeliebten Gatten,  
Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager  
und Onkel, den **Badhausbesitzer**

## Joseph Berthold.

Um stilles Beileid bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 1. Juni 1879.

Statt besonderer Mittheilung: Die Beerbigung findet  
Mittwoch den 4. d. Mts. Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom  
Leichenhause aus statt.

Die Exequien werden gehalten: Mittwoch den 4. d. Mts.  
Morgens 9 Uhr in der katholischen Nothkirche. 2588

### Dankagung.

Für die überaus zahlreiche Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres theuren, unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwiegerjohnes und Schwagers,

### August Schaecker,

sowie für die Begleitung desselben zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Zugleich aber sprechen wir auch unseren innigsten Dank aus dem Herrn Pfarrer Köhler für seine tiefempfundnen Trostesworte und den Herren Sängern für ihren schönen Gesang am Grabe des Verewigten.

Wiesbaden, den 3. Juni 1879.

2610 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die Abgebrannten zu Wissenbach sind weiter eingegangen: Bei Herrn Kreisgerichtsrath Keim: Von Herrn Ath. L. C. 5 M., Director Grwig. 5 M., Frau C. Wth. 3 M., Frau W. W. 3 M., Frau Dr. W. 5 M., Fr. L. W. 5 M., Frau Wth. 3 M. und ein Packet mit Kleibern, Ungenannt zwei Pöcke mit Kleibern. Bei Herrn Bergath Giebler: Von N. N., Adolphstraße 4, 4 Hüte, 3 Paar Schuhe und ein Sonnenschirm. Bei der Expedition d. Bl.: Von P. N. Wittwe 2 M., welches dankend becheinigt wird.

### Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr. Porzellan-Gemäldeausstellung und Malinstitut von Marie Heine, Webergasse 9, 1. 2073 Französischen Unterricht bei Mme. Dumont von Paris, Tammsstr. 22. Heute Mittwoch den 4. Juni. Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Uebungsschießen auf dem Jagdstand. Wochen-Beichnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Feuerwerk. Von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr: Beleuchtung der Cascaden vor dem Kurhause. Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 4. Juni. 120. Vorstellung.

### Melusine.

Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von Carl Gramann.

### Personen:

Raimund	Herr Lederer.
Bertram	Herr Philippi.
Balkshilde	Frl. Boigt.
Melusine	Frau Nebelcof-Rößler.
Ein Eremit	Herr Siehr.
Ein Mönch	Herr Jücker.
Ein junger Fischer	Herr Reichter.

Kreuzritter, Edel Frauen, Jäger, Knappen, Vagen, Volk, Mönche. Die Nixen der Melusinenquelle.

Ort der Handlung: Der Ober-Rhein, zur Zeit der Kreuzzüge. Die scenischen Vorbereitungen erfordern nach jedem Akt eine längere Pause. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

### Locales und Provinzielles.

\* (Vom Kaiser.) Aus Berlin, 3. Juni, wird telegraphisch gemeldet: „Der Kaiser ist gestern in Babelsberg im Zimmer ausgeglitten und fiel auf die Kniekehle. Die Anschwellung ist nicht bedeutend. Der Kaiser schief heute Nacht sehr gut.“

+ (Der Gottesdienst in der Bergkirche.) Da an den beiden Feiertagen der Gottesdienst in der Bergkirche so stark besucht war, daß gar Viele, die demselben noch gerne beigewohnt hätten, wegen Mangels an Raum an der Thüre wieder umkehren mußten, so möchten wir den verehrl. Kirchenvorstand dringend bitten, für die nächste Zeit wenigstens dafür Sorge tragen zu wollen, daß kleinen Kindern, wie Solchen, welche nur aus Neugierde die Kirche sich ansehen wollen und darum durch ihr Ein- und Ausgehen Störung verursachen, während des Gottesdienstes der Zutritt in die Kirche nicht gestattet werde. Die Kirche ist doch vor allen Dingen zu gottesdienstlichen Zwecken erbaut und eingeweiht worden; wer daher nicht so viel Anstandsgefühl hat, daß er, wenn er auch nicht selbst sich in der Kirche erbauen will, doch wenigstens Andere nicht in ihrer Andacht hört, der darf sich nicht beklagen, wenn er — was er verdient — an der Kirchenthüre zurückgewiesen wird. Dafür aber Sorge zu tragen, ist unseres Erachtens Pflicht des Kirchenvorstandes.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 31. Mai.) Ein Mühlenbesitzer ist angeklagt, einen Dampfessel vor Revision desselben durch die Bauinspektion in Betrieb gesetzt zu haben. Dem Angeklagten steht strafmildernd zur Seite, daß er im Besitze der Concession gewesen ist, von der die Polizeidirection aber erst 8 Tage später der Bauinspektion eine Abschrift mittheilte. Zimmerhin liegt aber eine Uebertretung des §. 24 des Gewerbegesetzes vor; die dem Beschuldigten polizeilich angelegte Strafe von 40 Mark wird auf 10 Mark ermäßigt. — Der ergangenen Aufforderung vom 14. Februar d. J. ohngeachtet hat ein hier wohnender Rentier es unterlassen, seinen Sohn impfen zu lassen resp. den Nachweis zu liefern, daß dieselbe erfolgt oder aus irgend welchem Grunde sie unterblieben ist. Der Sohn des Beschuldigten ist am 1. October 1877 im Alter von 15 Jahren in das Gelehrten-Gymnasium aufgenommen worden. Wegen derselben Uebertretung ist der Vater des Schülers bereits im vorigen Jahre bestraft und verurtheilt worden, jedoch ohne Erfolg, die Entscheidung des Obergerichts. Nunmehr ist wiederholt dem Vater eine Geldstrafe von 20 Mark angelegt worden, wogegen derselbe remonstrirt. Der Verteidiger desselben, Herr Rechtsanwält Schenk, stellt die Thatsache, daß der Sohn nicht geimpft ist, nicht in Abrede, bestreitet aber, berufend auf Entscheidung der höchsten Gerichtshöfe, daß wegen einer und derselben Uebertretung, insbesondere wegen Verletzung des Impfgesetzes, nach Erschöpfung der ersten Strafverfügung eine weitere Bestrafung zulässig sei. Das Gericht kam diesen Ausführungen nicht beizustimmen, weil nach §. 4 des Impfgesetzes das, wo die Impfung nicht erfolgt ist, diese nachzuholen ist. Es wird vielmehr angenommen, hier liege eine neue Uebertretung vor, die nicht unter die frühere Straftat subsumirt werden könne. Indessen wird die polizeiliche Strafe von 20 Mark auf 10 Mark gemildert. Die Angeklagte wird auch in diesem Falle bis zum kgl. Obergericht appelliren. — Am 10. Februar war ein Stuhlmacher aus Erbenheim mit seinem alten Vater in einer dortigen Wirthschaft. Beide stehen auf keinem freundschaftlichen Fuße; nach einem vorausgegangenen Wortwechsel ergriff der Sohn ein Schoppenglas und warf nach seinem Vater, ohne ihn jedoch zu treffen. Etwa 14 Tage später kam der Sohn unbefugter Weise und in angrauenem Zustande in die Wohnung seines Vaters, warf diesen zu Boden und veranlaßte durch sein Schreien und Loben einen derartigen Scandal, daß ein Menschenanlauf entstand. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 100 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle 10 Tage Haft treten. — Ein Densetzer, früher hier, dormalen in Gienach, der in die Wohnung eines Hausbesizers in der Helenenstraße widerrechtlich eingedrungen war und den Hausherrn bedroht hatte, ist in eine Geldstrafe von 50 Mark genommen worden, wogegen derselbe Widerspruch erhob. Der Angeklagte ist trotz gehöriger Ladung nicht erschienen und wird durch Urtheilsspruch der erhobene Einwand verworfen. — Die Wittwe eines Commissionsdars dahier wird zu einer Haftstrafe von 7 Tagen verurtheilt, weil sie gegen Bezahlung jungen Mädchen die Karten schlug. — Der Vorsteher der Viehversicherungs-Gesellschaft dahier wird in eine Geldstrafe von 2 Mark genommen, weil derselbe ein crepirtes Pferd anderweit verkauft, ohne daß er den Nachweis liefern konnte, daß das Fleisch zurückgehalten werden durfte. — Ein Hausbesitzer, der innerhalb der gesetzlichen Frist seinen Neubau außen nicht verputzen ließ, hat eine Geldstrafe von 2 Mark und die Kosten zu zahlen.

? (Personalien.) Entgegen der Mittheilung in No. 127 berichten wir aus zuverlässiger Quelle, daß die Herren Kreisgerichtsräthe Fuchs, Bender und Dieffenbach zu Oberamtsrichtern bei dem hiesigen Amtsgericht und Herr Staatsanwalt Heinzemann in Limburg zum Landgerichtsrath in Frankfurt a. M. ernannt worden sind.

\* (Personalien.) Die Herren Kreisgerichtsräthe Fuchs, Keutner, Wischmann, Keim, Meister und Gräfe werden an das hiesige Landgericht übergehen. Als Director des hiesigen Landgerichts wird Herr Appellationsgerichtsrath am Ende von Jasterburg genannt. Herr Kreisgerichtsrath Emminghaus von Limburg ist zum Landgerichtsrath dahier bestimmt.

? (Personalien.) Herr Referendar Lang, bisher bei der Kreisgerichts-Commission in Charlottenburg beschäftigt, ist dem hiesigen Amtsgericht überwiesen worden.

Δ (Thierschutz-Verein.) Verflorenen Samstag fand in der Restauration Lugenbühl eine Vorstandssitzung des Thierschutz-Vereins statt. Nach Verlesung und Genehmigung der Protocolle erstattete der Vorsteher, Herr Rittmeister von Luch, kurzen Bericht über die Thätigkeit des Vereins in den ersten 5 Monaten dieses Jahres. Es ging daraus hervor, daß die Thätigkeit des Vereins nach wie vor eine vielseitige und geregelte ist und daß sich die Fälle boshafter und muthwilliger Quälerei der Thiere, zumal der Pferde, fortwährend vermindern. Auch auf dem Gebiete des Vogelschutzes ist eine erhebliche Abnahme der Fälle zu constatiren, welche sich auf das Einfangen von Vögeln, Ausheben und Zerstören der Nester beziehen. Der Verein konnte daher nur eine einzige Brämie, und zwar an den Feldschützen Schott, bewilligen. Aus dem Bericht des Schatzmeisters Herrn C. Schmidt ist zu entnehmen, daß der Verein abermals durch Tod, Wegzug u. 58 Mitglieder verloren, doch ist alle Aussicht vorhanden, die entstandenen Lücken bald wieder auszufüllen. Angesichts der verminderten Einnahmen wurden verschiedene Vereinfachungen und Sparnisse in den sachlichen Ausgaben beantragt und genehmigt. Von verschiedenen Mitgliedern, speciell von Herrn Käsebieter, wurde darauf aufmerksam gemacht, welche Zerstörungen die schlimmsten Feinde der Vögel, die Kragen, in diesem Jahre wieder angerichtet. Es wurden verschiedene diesbezügliche Anträge gestellt, da sich aber keiner derselben als praktisch und ausführbar erwies, so machte sich schließlich die Ansicht geltend, es solle jedem Einzelnen überlassen bleiben, sein Eigenthum von Kragen frei

zu halten. Zum Schluß stellte der Vorsitzende den Antrag, in diesem Jahre die betreffenden Paragraphen der Statuten zur Geltung zu bringen, wonach der Verein durch Vertheilung passender Schriften auf die Jugend einwirken und an solche Personen, welche sich durch langjährige und mühsame Behandlung der ihnen anvertrauten Thiere hervorgethan, Belohnungen zuerkannt werden sollen. Es wurde einstimmig beschlossen, Letzteres auszuführen und damit im Monat September eine kleine Feierlichkeit zu verbinden. Der Vorsitzende wurde mit dem Erlaß einer diesbezüglichen Bekanntmachung (siehe Inserate) beauftragt und damit die Versammlung geschlossen.

† (Todesfall.) Die Chemie hat den Verlust eines ihrer hervorragenden Vertreter zu beklagen. Nach kurzem Leiden starb nämlich vorgestern hier im Kreise der Seinen Herr Dr. G. Neubauer, Vorsteher der hiesigen agricultur-chemischen Versuchsanstalt, Professor am landwirthschaftlichen Institute und Docent am chemischen Laboratorium des Geh. Hofrathes Professor Dr. A. Freylenz. Bei seinen zahlreichen Freunden hier und auswärts wird das frühe Ableben Neubauer's tief betrauert werden.

\* (Fremden-Verkehr per 1. Juni) laut Bade-Blatt 18, 201 Personen.

\* (Die Pfingstfeiertage) brachten auch dieses Jahr wieder einen reichen Zufluß an auswärtigen Besuchern unserer Stadt, gleichwohl der Himmel ein wenig verlockendes Gesicht machte.

\* (Das Gasthaus zum „Erbring“) am Mauritiusplatz ist nunmehr käuflich in den Besitz des seitherigen Pächters Herrn D. Benz um den Preis von 63,000 Mark übergegangen. Damit dürfte das seit Jahren vielfach in andere Hände getommene Haus endlich einen bleibenden Besitzer gefunden haben, da Herr Benz sich eines recht flotten Geschäftes erfreut.

\* (Neue Erdbeeren.) In dem Garten des neuen Geisbergs (Villa Friedberg) wurden gestern die ersten reifen Erdbeeren gepflückt.

\* (Starker Sturm) spielte gestern den Bäumen arg mit. In den Guranlagen beispielsweise fiel mitunter fingerdickes Geäst in großer Anzahl.

† (Diebstahl.) Ein in der Herrmühle dahier in Arbeit stehender Burde ist in der vorgestrigen Nacht bestohlen worden. Der Dieb, ein Mitarbeiter, ist flüchtig.

\* (Zur Beachtung!) Die an der katholischen Pfarrkirche stehenden beiden Bäume, Catalpa, entledigen sich eben ihrer Blüthe. Dieselben, blau-farbig und wohl daher von kleinen Kindern gerne als Spielzeug benutzt, sind bekanntlich etwas giftig, und setzen sich die Kleinen unbenutzt der Gefahr aus, zu erkranken. Es sind Fälle festgestellt, in denen durch den Geruch mehr oder weniger heftige Krankheits-Erscheinungen, namentlich an den Augen, vorkamen, daher eine Warnung wohl angebracht.

\* (Zur Ausführung des Hilfskassengesetzes.) Es herrscht, wie Anfragen ergeben, immer noch Unkenntnis über einige der wesentlichen Bestimmungen des Hilfskassengesetzes von 1876. Vorzüglich befinden sich noch viele Arbeiter darüber im Unklaren, ob sie auch nach dem Erlaß des Hilfskassengesetzes verpflichtet sind, der sogenannten städtischen Zwangs-Kasse anzugehören. Dem gegenüber bemerken wir, daß alle diejenigen Arbeiter, welche den Nachweis erbringen können, daß sie einer freien „eingeschriebenen“ Hilfskasse, z. B. dem „Allgemeinen Kranken-Verein“, angehören, von der Beitrittspflicht zu den Zwangskassen entbunden sind, und daß die bisher der localen Kasse angehörnden Arbeiter berechtigt sind, aus dieser auszuscheiden, um ihren Eintritt in eine „eingeschriebene“ Hilfskasse zu bewirken. Einer Kasse sind alle Arbeiter beizutreten gesetzlich verpflichtet, es ist ihnen durch das Hilfskassengesetz nur die Wahl des Beitritts zu den bestehenden Kassen eingeräumt. Die Meister sind dagegen wieder im Unklaren, ob sie gesetzlich verpflichtet sind, die bei ihnen beschäftigten Arbeiter bei dem Gemeindevorstand, der die Aufsicht über die bestehenden „eingeschriebenen“ Kassen führt, anzumelden. Versäumen sie dieselbe, so verfallen sie in Strafe. Nach dem Gesetz, betreffend die Abänderung des Tit. VIII. der Gewerbeordnung, haben allerdings die Arbeitgeber ihre Arbeiter zum Eintritt in eine vom Magistrat errichtete Kasse anzumelden. Wer dieser Pflicht nicht genügt, kann von der Kasse für alle Zahlungen, welche bei rechtzeitigem Eintritt von den Arbeitern zu entrichten gewesen wären, gleich einem Mitgliede in Anspruch genommen werden.

\* (Schutz und Werth der Vögel.) Die Zeit der jungen Vogelbrut ist da und von vielen Seiten wird auch auf die so verbreitete Unart der Jugend, Vogelnester anzunehmen, hingewiesen. Eltern und Lehrer werden gebeten, gegen diese, sei es nun aus Bosheit und Verhöhnungslust oder Gedankenlosigkeit entspringende Untugend aufzutreten. Den Lehrern namentlich kann es nicht warm genug an's Herz gelegt werden, Gelegenheit zu nehmen, ihren Einfluß durch belehrendes Wort geltend zu machen. Ein norddeutscher Landmann gibt eine kleine Berechnung von dem Werth eines Vogelnestes; als Lehrmaterial für erstere sei dieselbe hier mitgetheilt. Jener Landmann sagt: „Man nehme an, ein Nest enthalte fünf kleine Vögelchen. Die Alten tragen jedem derselben täglich im Durchschnitt wenigstens 40 Raupeu zu — also 200 Stück. Die Fütterung dauert etwa 30 Tage. Die Vögelchen verpuppen also 6000 Stück. Jede Raupe frißt aber täglich, wie man ausgerechnet hat, so viel an Blättern und Blüthenknospen, als ihr eigenes Gewicht beträgt. Man nehme wieder an, daß dies auch 30 Tage lang geschehe, und daß jede Raupe täglich nur eine Blüthe, die eine Frucht gegeben, aufgefressen hätte. Danach bringen uns 6000 Raupeu in Compagnie um 180,000 Früchte, jedenfalls um mehr als eine Sechsfachmillion.“ Wir wünschen mit diesem Volksfreund, daß jeder junge Taugenichts, der gedankenlos oder aus Grausamkeit Nester zerstört, sich doch einmal vorstellen möge, welche Zahl schöner Nessel, Birnen,

Pflaumen etc. in Folge eines einzigen Griffes, der eine junge Vogelfamilie unarmherzig vernichtet, verloren gehen kann.

— (Theodor Wachtel) hat sich in Frankfurt a. M. angekauft. Er erwarb die Villa des Prinzen Carl von Hanau, Niedenan No. 51.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Clara Ziegler) soll, wie die „Berliner Börsenzg.“ wissen will, beabsichtigen, nach Beendigung ihres Berliner Gastspiels sich für immer von der Bühne zurückzuziehen.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kronprinz) ist am letzten Freitag Abend von Rissingen in Potsdam wieder eingetroffen.

— (Für den Bau der Reiterkirche) zu Speyer hat der Kaiser einen Beitrag von 5000 Mark gespendet. In dem alten Kaiserpalast Reiter haben bekanntlich die evangelischen Stände auf dem Reichstage 1529 die Protestation übergeben.

— (Postalisches.) Waarenproben, welche 20 Cm. in der Länge, 10 Cm. in der Breite und 5 Cm. in der Dicke in irgend einer Richtung überschreiten, werden, wie wir vernehmen, seit dem 1. April von der Post nicht mehr befördert. Es kommt nun aber vor, daß derartige Sendungen von den Aufgebern in die Briefkasten gelegt und, wenn sie dort vorgefunden werden, den Abnehmern nicht wieder zugestellt werden können, weil jene sich auf den Aufschriften nicht genannt haben und auch sonst nicht bekannt sind. In Fällen dieser Art werden die Sendungen einige Monate bei der Ober-Postdirection des Aufgabebereichs aufbewahrt, und, wenn der Abnehmer sich bis dahin nicht gemeldet hat, vernichtet. Es wird sich daher empfehlen, daß Abnehmer größerer Probenpakete, welche in der bezeichneten Weise eingeliefert worden sind und von deren richtiger Zustellung an die Empfänger Nachricht noch nicht vorliegt, sich der erfolgten Beförderung besonders versichern und nach Umständen zu näheren Ermittlungen an die betreffende Ober-Postdirection wenden.

— (Eisenzoll.) Vom 31. v. M. ab ist für das Reich auf Roheisen aller Art, Bruch Eisen und Abfälle aller Art von Eisen für 100 Kilogramm 1 Mark Zoll in vorläufige Hebung gesetzt.

— (Der deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege) wird, der „Allg. Btg.“ zufolge, seine diesjährige Versammlung in der Zeit vom 15. bis 17. September in Stuttgart abhalten. Das eben ausgegebene Programm stellt die nachbezeichneten Fragen zur Verhandlung: 1) Schutzmaßregeln gegen die vom Auslande drohenden Volksseuchen mit specieller Berücksichtigung von Gordon und Quarantäne; Referent Professor Dr. August Girsch (Berlin). 2) Desinfections-Maßregeln; Referent Professor Dr. Franz Hofmann (Leipzig). 3) Die Anforderungen der Hygiene an Kost- und Logishäuser; Referent Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Bistor (Oppeln). 4) Nothwendigkeit und Anlegung von Leichenhäusern; Referent Medicinal-Rath Dr. Flinzer (Chemnitz) und Baurath Arnold Benetti (München). 5) Ueber öffentliche Badeanstalten; Referent Ober-Ingenieur Fr. Andr. Meyer (Hamburg) und Architect Robertson (Hamburg).

— (Solowjoff,) der Attentäter des russischen Kaisers, wird am 6. d. M. vor das oberste Strafgericht gestellt werden.

### Vermischtes.

— (Verbrannter Gelddrief.) Bayerische Blätter sprachen in jüngster Zeit häufig von einem Gelddrief, der durch einen merkwürdigen Zufall im Postlocal von Rosenberg verbrannt sei. Nun wird darüber aus Amberg der „Süddeutschen Presse“ geschrieben: „Der verschwundene 18,000 Mark-Gelddrief in Rosenberg wird nach der „Amberger Volkszeitung“ noch lebhaft besprochen, und findet namentlich sein trauriges Ende im Feuerofen lebhaftes Mitleid, aber auch viele ungläubige Köpfe. Doch wir wollen nach seiner Seite hin verdächtigen, sondern nur wiedergeben, was man sich hier erzählt. Darnach traf mit dem Frühzuge in Rosenberg eine Geldsumme von 30,000 M. ein, und zwar 12,000 M. in Gold, 18,000 M. in einem Gelddriefe in Papier. Den Betrag in Gold schloß der Expeditor ein, aber der Gelddrief mit 18,000 M. blieb unvorsichtigerweise offen liegen. Der Expeditor entfernte sich, und dann waren nur ein Aspirant und ein Portier in dem Bureau. Um 8 Uhr wurde der Brief vernichtet und schließlich dessen Verwendung im Ofen vermuthet. Der Portier will jedoch sein Heizmaterial nur aus dem Papierkorb genommen haben. Im Ofen fand sich wirklich ein angebrannter Rest von einem Hundert-Markschein. Höhere Beamte aus Regensburg und Nürnberg trafen bald zur Untersuchung ein. Die kostbare Nische wurde zur Untersuchung nach Nürnberg gesendet. Der Untersuchungsrichter soll sich ebenfalls mit der Angelegenheit beschäftigen. Der Betrag bestand aus 7 Tausend-Marknoten und der Rest aus Hundert-Marknoten.“

— (Trichinöse Schinken.) Von 45 amerikanischen Schinken, die als trichinotri gestempelt waren, wurden in Markt a. d. Saar durch erneute Untersuchung zwei voll Trichinen befunden.

— (Vollkommene Hochachtung.) Bei einer Hausdurchsuchung fand die Polizei in Paris folgenden Brief eines Advocaten an seinen Klienten: „Mein Herr! Ich bedaure, Ihnen mittheilen zu müssen, daß alle meine Bemühungen, Ihr Strafmaß herabzusetzen, vergebens waren. Sie sind wegen wissenschaftlichen Meinens zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Empfangen Sie, mein Herr, den Ausdruck meiner vollkommenen Hochachtung. Ihr A. A.“

# Damen-Glacé-Handschuhe

in den neuesten Sommerfarben mit 2 Knöpfen à Mk. 1,50, à Mk. 2. und à Mk. 2,50.

# Herrn-Handschuhe

in gesteppt und doppelt genäht.

**Gants de Suède** und mehrknöpfige Handschuhe in den modernsten Farben zum Fabrikpreise, auch im Detail.

**R. Reinglass,**

Neue Colonnade 18 und 19.

2151

## Knöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutter, Steinuß, Horn, Leinenknöpfe für Wäsche, Ballahusen, schwarze und farbige Maschinen-seide, Einfaslißen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futtergaze, Shirting- und Körperfutter, neue Strick- und Häfelbaumwolle, Wignardisen, eine Parthie Biquebefah in weiß und farbig, geräuschlose Kleiderschoner, Schweißblätter, sowie alle Kurzwaaren bei

**F. Lehmann, Goldgasse 4. 145**

## Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

**Gustav Schupp, 18424**

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

## Actienbrauerei Nassau a. d. L. Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in 1/4 Fl. à 22 Pfg. und in 1/2 Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die Niederlage

18120 **Franz Blank, Bahnhofstraße.**

## Frische Leberwurst

heute Abend 5 Uhr bei

127 **Eduard Hirsch, Neugasse 14.**

**Buchführung.** Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

## Leçons de Français 12332

par M<sup>lle</sup> **Bourret**, institutrice française, Spiegelgasse 9.

## Italienischer Sprach-Unterricht

mittelst der deutschen, französischen oder englischen Sprache. Näheres Schulberg 8, Bel-Etage. 1608

**Klavierunterricht** 50 Pf. die Stunde. Näh. Exp. 2574

**German lessons by an experienced teacher. Enquire Parkstrasse 1. 2322**

**Gründlicher Klavierunterricht** wird von einer Lehrerin ertheilt. Näheres Expedition. 569

## Verloren, gefunden etc.

Auf dem Wege durch das Dambachthal nach der Platte wurde eine **goldene Damenuhr** mit Kette am Montag Morgen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Bel. Langgasse 38 im Laden abzugeben. 2580

Am Freitag Abend wurde ein schmaler **Tüllvorhang** von der Kirchgasse aus bis in die Schwalbacherstraße verloren. Man bittet um Abgabe Oranienstraße 23. 2571

**Verloren** wurde am Montag Abend von der Webergasse durch die Wilhelmstraße nach dem Bahnhofe ein **schwarzes Spitzenfihu**. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus zum Stern. 2604

Ein kleines, **goldenes Kettchen** mit Quästchen ist auf dem Wege von Sonnenberg nach Wiesbaden verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Hüfnergasse 17. 2631

Am ersten Pfingsttage wurde in der 8 Uhr-Messe in der Nothkirche ein **Sonnenschirm** vertauscht. Man bittet, denselben **Wellritzfstraße 29** umzutauschen. 2587

Ein kleiner **Mops Hund**, auf den Namen „Ling“ und ein **Pudel**, auf den Namen „Tristan“ hörend, sind entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der „Villa Wilhelmj“, Mosbach-Biebrich. Vor Ankauf wird gewarnt. 2564

## Immobilien, Capitalien etc.

**Villen** mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417**

## Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr.** 18441

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

mit schattigen, **schönen Gärten** zum Vermieten, **preiswürdig zum Verkauf** übertragen. **C. H. Schmittus, 2415 Herrngartenstraße 14,**

Ein größeres Landhaus mit schattigem Garten, in bester Lage, ist wegzugsalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Anfragen unter E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1969

Ein Haus in der Weisstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein Landhaus, dicht am Curpark gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

Drei der schönsten Villen in Frankfurt a. M. mit großem Garten, in schönster Lage, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2575

### Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

### Creuznach.

Eine Villa mit großem Garten ist für 16,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 2597

Baupläne an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553

**Herrschaftliche Besitzung** in der Nähe von Frankfurt a. M. mit großen Gebäulichkeiten und ca. 30 Morgen Ländereien zu 52,000 Mk., **desgleichen** nahe bei Castel-Mainz mit ca. 50 Morgen incl. Weinberg bester Qualität mit sämmtlichem Inventar zu 72,000 Mark zu verkaufen durch J. Imand, Weisstraße 2. 33

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Ein schöner Obstgarten an der Stadt zu verkaufen. Näh. der Expedition d. Bl. 2552

8500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 5

6-7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

Es werden 3000 Mark gegen zwanzigfache, gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Zinsen können nach Belieben bezahlt werden. Näheres Expedition. 18398

**Geld** auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6. F. Weimer.** 18444

72,600 Mark Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 2559

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 29.  
Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch kann dasselbe im Nähen bestehen. Näheres Schwalbacherstraße 45, Hinterhaus, 3 St. h. 2569

**Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 37.** 365

Wegen Abreise seiner Herrschaft sucht vom 11. Juni an auf ein Vierteljahr ein treues, zuverlässiges, älteres Mädchen einen Dienst oder auch Monatsstellen. Näheres Geisbergstraße 16 b, 2 Stiegen hoch. 2558

### Geehrte Herrschaften

erhalten stets bestens empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen durch das Placirungs-Bureau von Wm. Schüssler, kleine Schwalbacherstraße 4. 2560

Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche) wünscht Stellung zur Stütze der Hausfrau, sowie zur Beaufsichtigung der Kinder, zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts oder zur Pflege und Gesellschaft einer leidenden Dame. Gef. Offerten unter M. A. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2582

Ein junges, geb. Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, auch würde dasselbe die Pflege zweier Kinder übernehmen. Näh. bei Frn. Wilh. Hüser in Solingen, Grünwald. 2577

Ein solides, häusliches Mädchen sucht bei einer feinen Herrschaft eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 16, 1 Stiege hoch rechts. 2579

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und sehr gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Helenestraße 15 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 2581

Ein solider Mann, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Oberkellner oder Obersaalkellner. Offerten unter W. D. 31 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2532

Ein junger Mann (verheirathet) sucht bei einer Herrschaft dauernde Beschäftigung im Garten, auch kann Hausarbeit dabei sein. Näh. Expedition. 2524

Ein Buchhalter sucht zur Ausfüllung seiner freien Stunden Beschäftigung. Gef. Offerten sub M. G. 3 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 2463

Ein junger, kräftiger Mann wünscht einen Herrn oder Dame auszufahren gegen billige Berechnung; auch nimmt derselbe stundenweise Beschäftigung an. Näh. Exped. 2474

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann dauernde Arbeit erhalten Wehrgasse 14 Parterre; daselbst kann ein Lehrling unentgeltlich das Schäftenmachen erlernen. 2544

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Langgasse 53, 2 St. 2539

**Dienstpersonal** mit guten Zeugnissen erhalten Stellen durch das Placirungs-Bureau von Wm. Schüssler, kleine Schwalbacherstraße 4. 2561

Ein braver Junge zum Austragen von Bäckereien gesucht. Näheres Expedition. 2338

Angehender Kellner gesucht. Näheres Expedition. 2454

Kräftiger Arbeiter gesucht. Näheres Expedition. 2456

Ein junger Bursche wird zum baldigen Eintritt als Aus- aufer gesucht. Näh. Expedition. 2518

### Gesucht

ein Lehrling. Alexander Hoffmann, Bildhauer, Schwalbacherstraße 32. 2541

Schlossergehilfen gesucht; auch kann ein kräftiger, starker Junge eintreten. Bau- und Masch.-Schlosserei Weher, Emserstraße 10. 2500

Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten. Gustav Warnecke, Optikus und Mechanikus. 18357

**Miethcontratte** vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

### Zum 1. October

sucht eine st. Familie o. R. eine Wohnung v. 5-6 Zimmern (Hochparterre oder Bel-Etage). Näheres Expedition. 1801

Wohnung, ca. 6 Zimmer ic., frei gelegen, Wohnung, ebenfalls ca. 6 Zimmer, entfernter gelegen, per October und früher, für Fremde, ruhige Familien, gesucht.

C. H. Schmittus. 2103

Zu miethen gesucht vom 15. Juli oder 1. August an auf mehrere Jahre ein einzelnes Wohnhaus oder Villa in oder 5-10 Minuten von Wiesbaden entfernt, enthaltend 8 bis 10 Zimmer nebst Zubehör, Stallung für 2 Pferde und Garten. Gefällige Anmeldungen nebst Angabe der Miethe unter B. J. 18 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1733

Ich suche auf den 1. October eine Wohnung nebst Werkstätte.  
Aug. Stein, Wellrigstraße 17. 2570

**Angebote:**

**Abelhaidstraße 9**, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 193  
**Abelhaidstraße 21**, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 1677  
**Adlerstraße 9** ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 1751  
**Adlerstraße 45** ist der erste Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör, der 2. und 3. Stock, aus je 4 und 5 Zimmern mit Küche und Zubehör bestehend, auch getheilt, gleich oder später zu vermieten. Ferner sind im Hinterhause einige Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. Am Garten kann Theil genommen werden. Auf ruhige Miether wird gesehen. Näheres im Hause, sowie Louisenstraße 18, Bel-Etage. 1020  
**Adlerstraße 50** ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1386  
**Adolphsallee** ist eine Wohnung, zwei Stiegen hoch, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1741  
**Adolphsallee 3** ist die 2. Etage zu vermieten. 15724  
**Adolphsallee 4** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18452  
**Adolphsallee 6** ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024  
**Adolphsallee 6**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 18483  
**Adolphsallee 10** ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 2346  
**Adolphsallee 15**, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18453  
**Adolphstraße 3** ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern zc., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 13777  
**Adolphstraße 4** ist der dritte Stock zu vermieten. 17314  
**Adolphstraße 8** ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 1968  
**Albrechtstraße 1b**, Ecke der Adolphsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage mit Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2173  
**Albrechtstraße 2a** ist der 3. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör, von Juli an anderweit zu verm. Näh. Adolphstraße 12. 1975  
**Albrechtstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253  
**Albrechtstraße 4a** ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777  
**Bahnhofstraße 8** ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 1972  
**Bahnhofstraße 9** ist ein Zimmer zu vermieten. 16150  
**Bleichstraße 10** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 18455  
**Bleichstraße 16**, 3. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 114  
**Bleichstraße 19** ist eine Dachstube und Küche auf Juli zu vermieten. 1196

**Bleichstraße 19**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 18456  
**Bleichstraße 23** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 1710  
**Bleichstraße 29** ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1816  
**Große Burgstraße 2** (Ecke der Wilhelmstraße) ist die 3. Etage zu vermieten. 1017  
**Große Burgstraße 8** sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552  
**Dohheimerstraße 11** zwei Zimmer (neu) zu verm. 2440  
**Dohheimerstraße 18**, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 2166  
**Dohheimerstraße 27** ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029  
**Dohheimerstraße 29a** ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 7 Zimmern, Küche zc. auf 1. October zu vermieten. 699  
**Elisabethenstraße 6**, Parterre, ist eine möblierte, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf längere Zeit zu vermieten. 2242  
**Elisabethenstraße 11** sind möblierte Wohnungen vom 1. Juni an zu vermieten. 1711  
**Elisabethenstraße 13** möbl. Bel-Etage zu verm. 18019  
**Elisabethenstraße 17** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572  
**Elisabethenstraße 27** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730  
**Emserstraße 3** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458  
**Emserstraße 13a** ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577  
**Emserstraße 28** sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765  
**Emserstraße 29a** ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern zc. sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 1203  
**Emserstraße 31** eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 18459  
**Faulbrunnenstraße 6** ist auf 1. Juli eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 18318  
**Feldstraße 21** ist eine Wohnung zu vermieten. 956

**Frankfurterstrasse 5**

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

**Frankfurterstraße 5b**

sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sodann ein elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18284

**Frankfurterstraße 5b**

ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Schlaf- oder Diener-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 640  
**Frankfurterstraße 9**, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Abelhaidstraße 24. 18460  
**Friedrichstraße 5c** sind 2 Wohnungen von 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. h. 1119  
**Friedrichstraße 10**, 1. Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung gleicher Erde auf Juli oder auch später an stille Leute zu vermieten. 2475  
**Friedrichstraße 15** ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810  
**Friedrichstraße 30**, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 18461  
**Friedrichstraße 39** ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780

Geisbergstraße, ganz nahe am Kochbrunnen, sind freundliche, gut möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Strauß, Langgasse 22. 2578

Geisbergstraße 8, 2 Tr., sind möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten bei Rentner Adam. 2568

Geisbergstraße 8 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 1941

Geisbergstraße 16 ist eine kleine Wohnung zu verm. 1705

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage, je 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10—11 und 3—5 Uhr daselbst oder zu jeder Zeit Nerothal 6 bei Louis Haef. 18074

Goldgasse 2 ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 1055

Goldgasse 8, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu verm. 1707

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763

Helenenstraße 16, 1 St., ein unmöbl. Zimmer z. v. 1262

Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1706

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1706

Hirschgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096

Edle der Jahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

Jahnstraße 3 wird eine Mansarde an eine einzelne Person gegen Verrichtung einiger Hausarbeit abgegeben. 303

Jahnstraße 16 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18311

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 18463

Karlstraße 3, 2 St. h., sind 2 eventuell auch 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2527

Karlstraße 16 ist eine Siebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 2562

Karlstraße 18 ist eine Mansarde zu vermieten. 1984

Karlstraße 18, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 1985

Karlstraße 21 sind 2 schön möblirte Zimmer zu verm. 463

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280

Karlstraße 40, Bel-Etage, 5 Zimmer zu vermieten. 1215

Karlstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 2125

Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11 Uhr an. 2124

Kirchgasse 6 sind 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 107

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 400

Langgasse 11 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 1626

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch, ist die Eck-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 418

Louisenstraße 23 ist eine freundliche, still gelegene Wohnung (Gartenseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli billigt zu vermieten. Näh. zu erfragen Dohheimerstraße 8. 1892

Mainzerstraße 2 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontspitze, die andere gleichgroß im Seitenbau, zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus, Parterre. 17599

### Zum 1. October

Mainzerstraße 4 Bel-Etage von 9 Zimmern mit Veranda zu vermieten. Genaueres daselbst Parterre. 76

Mainzerstraße 30 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 519

Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 18464

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist auf 1. Juni ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1698

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 18465

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller etc., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108

Mühlgasse 7 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, auf 1. September zu vermieten. Näheres Langgasse 11, Hinterhaus. 999

Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche und Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. 99

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 18466

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Nerothal 7 ist die möblirte Bel-Etage mit und ohne Küche oder Pension zu vermieten. 960

Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289

Neugasse 6 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2160

Nikolastraße 1 Wohnungen mit Küche, möblirt und unmöblirt, zu vermieten. 2224

Oranienstraße 6 Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sogleich oder 1. October zu vermieten. 413

Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung des Hinterhauses von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Langsdorf, Vorderhaus. 530

Oranienstraße 16, II., gut möbl. Zimmer zu verm. 2416

Oranienstraße 17, Hinterhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 2100

Oranienstraße 23 Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 18426

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 18467

Rheinbahnstraße 4 im 3. Stock ein Salon und 1 auch 2 Zimmer mit Balkon nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2335

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 18469

Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres 2. Etage. 18470

Rheinstraße 14 wird zum 1. Juli d. Js. die Bel-Etage frei. Auskunft wird ertheilt ebendasselbst. 1678

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

- Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285
- Röderallee 12** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672
- Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734
- Röderstraße 11** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Videl. 16290
- Saalgasse 34 ist 1 auch 2 möblierte Zimmer, sowie auch eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2099
- Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 18471
- Schwalbacherstraße 32, Allee-seite, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 1872
- Schwalbacherstraße 35 ein möbl. Zimmer zu verm. 1882
- Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 18473
- Schwalbacherstraße 53 ein Dachzimmer gleich zu verm. 2345
- Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795
- Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286
- Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist ein Logis zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 657
- Kl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

### Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte **Villa No. 11**, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 87

### Sonnenbergerstraße 25

ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage, bestehend aus je fünf Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch können noch einige Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Einzusehen täglich von 11<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Uhr. 737

### Sonnenbergerstraße 27,

- am Curhaus, herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 1314
- Steingasse 11** sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. 1718
- Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273
- Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948
- Stiftstraße 15** ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

### Tannusstrasse 7

- elegant möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, zu verm. 2120
- Tannusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18474
- Victoriastraße 3 ist zum 1. Juli d. Js. die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Veranda, Küche u. z. zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 14, eine Treppe hoch. 1679
- Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347
- Walramstraße 31, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Keller u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 736
- Webergasse 6** sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116
- Obere Webergasse 37 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Auskunft im Laden. 2221
- Webergasse 41 ist eine Dachstube nebst Küche an pünktliche Leute sofort zu vermieten. Näh. Steingasse 1. 1811
- Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520
- Weilstraße 3** ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 18475
- Wellrißstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947

- Weilstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 408
- Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Kasse zu vermieten. 12777
- Wellrißstraße 38 sind 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Kalb, Wellrißstraße 31. 484
- Wilhelmstraße 18 ist die unmöblierte Bel-Etage von fünf Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. 2114
- Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 18476
- Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

**Villa** Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Hth., Part. 17573

Zwei elegant möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Louisenplatz 3, Bel-Etage. 632

**Hof Geisberg** sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 730

### Herrschafts-Wohnung,

schöne Bel-Etage, Südseite, 2 Balkons, sehr elegant möbliert, mit Küche und sonstigem Comfort eingerichtet, ist sofort zu verm. Elisabethenstraße 15. 957

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 796

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 18485

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 18486

### Gegenüber der Trinkhalle

und dem Musikzelt, Saalgasse 36,

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 1699

**Elegante** herrschaftl. Wohnungen, Hochpart. 4 u. d. Bel-Etage 5 gr. Zimmer mit Balkon, Garten u. allem Zubehör, auf 1. Oct. z. v. N. E. 1713

In dem Landhause **Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a) mit großem, schattigem Garten ist das Parterre, bestehend aus 5 Zimmern und Badezimmer nebst Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falter, Wilhelmstraße 40. 2028

Eine Frontspitz-Wohnung ist zu vermieten Karlstraße 4. 2205  
Zwei hübsch möblierte Zimmer, nahe der Promenade, zu vermieten Friedrichstraße 6, Bel-Etage. 2256  
**Elegante Hochparterre-Wohnung**, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten, Veranda, auf Wunsch auch Stallung u., nahe dem Curhaus, vom October an zu vermieten; eignet sich sehr zum Wiedervermieten. Näh. Rosenstraße 3. 2361  
Eine einzelne Dame wünscht von ihrer schön gelegenen, gut möblierten Wohnung 2-3 Zimmer, auf Wunsch auch Küche, abzugeben. Näh. Exped. 2343  
Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448  
**Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1.** 427  
Ein oder zwei schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

**Zu vermieten in einer großen Villa für kürzere oder längere Zeit eine oder zwei möblierte Etagen. Auskunft ertheilt Banquier** 2014  
**Martin Wiener, Wiesbaden, Taunusstr. 9.**

Zu vermieten möblierte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 1152  
Ein bis zwei möblierte Zimmer nebst Frühstück an einen Herrn billig zu vermieten. Benützung eines Klaviers unentgeltlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 2397

### Zu vermieten

ein großes, elegant möbliertes Zimmer Taunusstraße 7, zwei Treppen rechts. 2434  
**Hübsch möblierte Zimmer à 20 Mk.** zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, Parterre rechts. 2411  
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Lehrstraße 29. 2443  
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an einen Beamten. Näheres Expedition. 2118

**Villa** zu vermieten, auch getheilt, möbliert auch unmobliert, Wiesbadener Chaussee 7 bei Mosbach. 18258

**Laden** Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 18479  
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 18477

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074  
**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogengasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

**Läden**, geräumige, ist bester Geschäftslage, sind zu vermieten. Näheres Expedition. 2299

**Ein schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 18478  
Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise u. zu vermieten. 15736  
Herren find. b. einf. möbl. Zim. m. g. Pensf. Bleichstr. 19, 2 St. 2386  
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 1900

Wiesbaden. 16852

## Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.  
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.**

Ein anständiger, junger Mann kann billig Kost und Logis erhalten Kirchgasse 20, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 2565  
Gebildete **Damen** finden gute Pension in feiner Familie zu 3 Mk. pro Tag. Näh. Exped. 18142

### Danksagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden, vielgeliebten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den Bürgermeister **Carl Wintermeyer**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere noch den beiden Gesangsvereinen „Gemüthlichkeit“ und „Concordia“, sowie dem Herrn Pfarrer Schupp für die so trostvolle Grabrede sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Sonnenberg, den 30. Mai 1879. 2566

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. Mai.

Geboren: Am 24. Mai, dem Mechaniker Carl du Fais e. T. — Am 25. Mai, dem Kaufmann Friedrich Bickel e. T., N. Christine Therese Henriette Louise. — Am 27. Mai, dem Tünnhergehilfen Johann Neumann e. S., N. Adolf Christian Carl.

Aufgeboten: Der Tagelöhner Carl Bollhofer von Ragenbach, Bezirks Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Dorothea Windolf von Eggolsheim im Königreich Bayern, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 31. Mai, der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Tagelöhner Johann Meffert von Lorch, N. Müdesheim, wohnh. dahier, und Christiane Henriette Gulda Möller von Dörnfeld a. d. Saide im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, bisher dahier wohnh. — Am 31. Mai, der Diener Paul Ernst Hahn von Rothenberg im Königl. Württemberg. Neckarreis, wohnh. zu Heidelberg, und Catharine Agnes Wender von Erbach, N. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 31. Mai, der Amtsgerichtsgeselle Wilhelm August Hölzel von Seizenhahn, A. Wehen, wohnh. dahier, und Marie Franziska König von Erbach, N. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 31. Mai, der verw. Schmied Georg Rißert von Nieder-Ramstadt bei Darmstadt, wohnh. dahier, und Rosine Catharine Uebel von Waldenburg, Königl. Württemberg. Oberamts Dehringen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Mai, Anna Margarethe, T. des Staniolschlägers Johann Bruchbauer, alt 2 M. 23 T. — Am 30. Mai, Marie, T. des Schuhmachers Anton Brömser, alt 7 J. 2 M. 22 T. — Am 30. Mai, Wilhelmine Christine, T. des Schuhmachers Peter Schlint, alt 1 J. 5 M. 11 T. — Am 30. Mai, der Rentner und Stadtrath Ditto Behr von Göslin in Bonnemer, alt 46 J. 5 M. 2 T. — Am 31. Mai, Catharine, geb. Wahr, Wittwe des Mühlendehlers und Stadtraths Michael Diez, alt 77 J. 9 M. 7 T.  
**Königliches Standesamt.**

### Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Fest des heil. Bonifacius. Donnerstag den 5. Juni.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$  und 11 $\frac{1}{2}$  Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; Kinbergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$  Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. Am Vorabende des Festes 4 Uhr ist Beichte.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Juni 1879.)

**Adler:** Breitscheid, Hr. Kfm., Köln. Schmelz, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn. Haarhaus, Hr. Kfm., Berlin. Krausnick, Hr. Dom.-Rath m. Fr., Sogern. Fuhrhaus, Hr. Kfm., Stuttgart. Spitze, Hr. Kfm. m. Fr., Brandenburg. Wogener, Frl., Bremen. Schmidt, Hr., Düsseldorf. Keudel, Hr. Kfm., Deutz. Kersder, Hr. Ingen., Berlin. Fart, Fr., Berlin. — **Bären:** Stine, Hr. Dr., Heidelberg. Roberts, Hr., Heidelberg. Kopschütz, Hr. Ingen. m. Fr., Bamberg. — **Blocksches Haus:** du Pent, Frl. m. Bed., Dresden. Jacobson, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam. Ghyldestolpe, Hr. Graf m. Fr. u. Bed., Schweden. van Hal, Fr., Belgien. — **Zwei Bücke:** Simon, Hr. m. Fr., Frankfurt. Pfaff, Fr. Major m. Bed., Darmstadt. — **Cölnischer Hof:** Lepère, Hr. Kfm., Paris. — **Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Sternheim, Hr., Hannover. — **Englischer Hof:** Schultz, Hr. Gutsbes., Russland. Camman, Hr. Stud., Göttingen. — **Engel:** Arendt, Hr. m. Tochter, Luxemburg. v. Russdorf, Hr. Gutspächter, Dewichow. Kuhn, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim. Kürtzel, Hr., Eisenach. Wagner, Hr. Dr., Erlangen. — **Einhorn:** Grün, Hr. Kfm., Frankfurt. Scherer, Hr. Kfm., Schwalbach. Franken, Hr., Düsseldorf. Alexander, Hr. m. Fr., Strassburg. Schäfer, Hr. Kfm., Düsseldorf. Hanch, Hr. Kfm., Weilburg. — **Europäischer Hof:** Pauli, Hr., Erbach. — **Eisenbahn-Hotel:** Korn, Hr. Kfm., Trarbach. Wahn, Hr. Director, Braunschweig. v. Klenze, Hr. Ingen., Kassel. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Wulf, Hr. Kfm., Hamburg. — **Grüner**

**Wald:** Frei. Hr. Kfm., Paris. Bellinger, Hr. Director, Braunfels. Hermes, Hr. Kfm., Crefeld. Edward, Hr., Liverpool. Pflugmacher, Hr. Kfm., Schönebeck. Schneevogt, Hr. Kfm. m. Fr., Schönebeck. Riegers, Hr. Kfm., Magdeburg. — **Vier Jahreszeiten:** Strauss, Hr., New-York. Strauss, Fr., Göllheim. Degener, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York. Rinpon, Fr., Braunschweig. Hillon, Hr. m. Fr., England. — **Goldene Mütze:** Kreidel, 2 Fr., Ascherleben. Oettingen, Hr., Muesann. Töpfer, Fr., Langensalza. — **Goldene Krone:** Bing, Fr. Dr., Homburg. Rothschild, Fr., Homburg. Hamburger, Hr., Breslau. — **Weisse Lilien:** Hahn, Hr. Bergen. — **Nassauer Hof:** Warburg, Hr., Altona. Michael, Hr. Dr. med., Hamburg. Kappelhoff, Hr. Kfm., Emden. Unger, Hr. Major m. Fr., Mannheim. v. Roder, Fr. Obrist, Copenhagen. Roder, Fr. Etatsrathin m. Fam., Copenhagen. — **Villa Nassau:** Michailow, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. v. Sneykoff, Hr. Dr. med. m. Fr., Petersburg. Vas Visser, Hr. m. Fam., Doorn. Vas Visser, Hr., Haarlem. Busch, Hr. Kfm., Hamburg. — **Hotel du Nord:** Schlösser, Hr. Stud. m. Bruder, Elberfeld. — **Alter Nonnenhof:** Riethmüller, Hr. Buchhändler, Kirchheim. Varnhagen, Hr. Baumeister, Dillenburg. v. Medem, Hr. Archivath, Homburg. — **Rhein-Hotel:** Göhring, Hr. Ingen. m. Fam., Saargemünd. Herber-Evans, Hr. m. Fr., Wales. Möllenhorst, Fr. Rechtsanwalt, Dortmund. Dressler, Fr. Director, Nuttlar. Pfannestöl, Hr. Advocat m. Fam., Saargemünd. Hatry, Hr. m. Fam., Saargemünd. Hatry, Hr. Fabrikbes., Saargemünd. Bunze, Hr. Dr., Dorpat. Nobis, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Dunte, Hr. m. Schwester, Buchholz. — **Weisser Schwan:** Lindau, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg. — **Spiegel:** Drautmann, Fr., Tatheus. Zunken, Fr., Claunn. — **Tannus-Hotel:** Peter, Hr. Kfm., Halle. Hebestein, Hr. Kfm., Zeitz. Heintze, Fr. Baumeister, Lichterfelde. Kniese, Fr. Rent., Magdeburg. Klein, Hr. Rath, Düsseldorf. Vlieger-Volder, Hr. m. Fr., Hasselt. Kiesewetter, Hr. Kfm., Riga. Müller, Fr., Trier. Kovalinsky, Hr., Trier. Closs, Hr. Ingen. m. Fr., Düsseldorf. v. Karnovitsch, Fr., Russland. — **Hotel Victoria:** Bohlmann, Hr. Justizrath, Berlin. Blaumont, Hr. Rent. m. Fr., Belgien. Schärer, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. — **In Privathäusern:** v. Griethuysen, Hr. m. Fr., Zutphen, Wilhelmstr. 34. Schöpf, Fr., Eisenach, Wilhelmstr. 36. v. Escher v. Miss, Fr., Zürich, Wilhelmstr. 36.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1879. 2. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linten).	332,43	332,68	332,28	332,46
Thermometer (Reaumur).	9,4	15,0	10,4	11,60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,85	3,29	3,78	3,64
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,2	46,4	77,2	69,00
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.O.	—
	f. schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 31. Mai 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.	—	Amsterdam 169,95 B. 169,55 G.	—
Dukaten . . . . . 9 . . . . . 54—59 "	—	London 20,46 B. 42 G.	—
20 Frs.-Stücke . . . . . 16 . . . . . 20—24 "	—	Paris 81,20 B. 81 G.	—
Sovereigns . . . . . 20 . . . . . 35—40 "	—	Wien 175 B. 174,60 G.	—
Imperialles . . . . . 16 . . . . . 70—75 "	—	Frankfurter Bank-Disconto 3.	—
Dollars in Gold 4 . . . . . 19—22 "	—	Reichsbank-Disconto 3.	—

**Die Blüthe der Landwirthschaft im Mittelalter. \*)**

In den volkswirthschaftlichen Kämpfen unserer Tage ist viel davon die Rede, daß der Lohnende Gewerbestreiß der Städte ursächlich eng zusammenhänge mit dem Reichthum des platten Landes, und so umgekehrt die Landwirthschaft leide, wenn die Gewerbetreibenden und Industriellen verarmten.

Für diesen ursächlichen Zusammenhang liefert das Mittelalter in der That ein sehr glänzendes Beispiel: der Flor der städtischen Gewerbe und Künste trat gleichzeitig mit einer stammeswerthen Blüthe der Landwirthschaft in die Erscheinung, wie auch später beide gleichzeitig und einander bedingend, in Verfall geriethen.

Ueber den damaligen landwirthschaftlichen Zustand im Allgemeinen liegen aus zwei deutschen Ländern Nachrichten von Zeitgenossen vor, aus dem Rheingau und aus Pommern.

„In deutschen Landen“ — heißt es in dem 1498 erschienenen „Buch von den Früchten“ — „gibt es kein schöner und fruchtbareres Land als

\*) Andere stichtiger Nachdruck verboten.

das Rheingau; da ist gemeinlich Wein in Ueberfluß, so daß auch der arme Mann sich wohl daran ersättigen mag. Da ist auch Weizen, Roggen und Obst aller Art in großer Menge. Armuth findet sich wenig bei Solchen, die da wollen arbeiten.“

Die Schilderung geht noch weiter und malt die damaligen Zustände des Rheingau's wie ein Paradies. Leider unterscheidet sich dies lachende Bild der älteren Zeit von dem düsteren Gemälde, in welchem Niehl die heutigen volkswirthschaftlichen Zustände des Rheingau's zeichnet, wie der helle Tag von der schwarzen Nacht.

Ueber Pommern schreibt Kanstow: „Das Land trägt überflüssig Getreide, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen, Haideforn und Hopfen, also daß man nicht das zwanzigste Theil im Lande bedarf. Darum verfähret man viel Roggen und Malz westwärts in Holland, Schottland, Seeland und Brabant, und Hopfen und Malz in Schweden und Norwegen; und soll wohl ein einzig Bürger befunden werden, der im Jahr wohl 400 Last Korn, das sind ungefähr 10,000 Scheffel, verschifft. Item man erzeugt im Lande gute Pferde, große und kleine, viele Ochsen, Schweine, Schafe und Bienen, welche man in viele Lande verkauft, denn das Land ist voller Wiesen und Weiden. Und von demselbigen Vieh hat man auch andere mehr Waar, die auch weit verführt wird, als: Honig, Speck, Butter, Wolle, Häute und Unslat, das wohl einen geringen Namen hat, aber doch gut Geld in's Land bringt.“

Der damalige landwirthschaftliche Aufschwung Deutschlands erzeugte in den meisten Gegenden einen häuerlichen Wohlstand, von dem die spätere gedrückte Lage der Bauern grell absticht. „In Pommern und Rügen“ — schreibt Kanstow — „sind die Bauern reich. Sie tragen nur englisch und andert gut Gewand, ja so schön als ehemals der Adel oder Bürger gethan haben.“

Die Altenburger Bauern waren so wohlhabend, daß sie Mähen von Bärenpelz trugen, Korallenketten mit angehefteten Goldstücken und seidene, damals sehr kostspielige Bänder.

In Westfalen — läßt Werner Kowewint die Aeligen des Landes sagen — bekommt ein Bauer schon mehr geliehen als zehn von uns zusammen, oder thut Capitalisten aus, wie er will.

In welsch' günstigen Verhältnissen sich die Bauern in Mittel- und Ober-Deutschland befanden, zeigen allein schon die Bauernhausen, welche zu vielen Tausenden im Jahre 1476 zu dem neuen Volkspropheten, dem „Bauker von Nillashausen“, strömten; sie hatten Geld in Menge und Kleinodien und kostbare Gewänder. An einem Tage — berichtet der Chronist Stolle — sollen an 70,000 in Nillashausen versammelt gewesen sein; die meisten Bauern, sagt er, brachten Wachskerzen (zum Opfern) mit, die manchmal so groß waren, daß 3—4 Männer kaum eine derselben tragen konnten. Das Eisen des Baukers gegen den eiklen Kleider Schmuck, goldene Halsgeschmeide, seidene Gewänder und spitige Schuhe läßt ebenfalls auf den Wohlstand der Bauern schließen.

Von den Elbflüßigen Bauern schreibt Wimpeling: „Durch Reichthum sind die Bauern in unserer Gegend und in manchen Theilen Deutschlands lüppig und übermüthig geworden. Ich kenne Bauern, die bei der Hochzeit von Söhnen oder Töchtern oder bei Kindtaufen so viel Aufwand machen, daß man dafür ein Haus und ein Ackerstück nebst einem kleinen Weinberg kaufen könnte. Sie sind in ihrem Reichthum oft wahrhaft verschwenderisch in Nahrung und Kleidung und trinken kostbare Weine.“

Was man über Kirchweihen und Hochzeiten Fränkischer Bauern erfährt, deutet ebenfalls auf materielle Wohlhabenheit.

Ueber die Rärnhener Bauern sagt Unrest in seiner österreichischen Chronik zum Jahre 1478, daß „Niemand Gewinn gehabt, dann die Bauern. Das erkenen man bei dem, sie tragen nun besser Kleider und trinken besser wein, dann ire Herren.“

Im Jahre 1497 wurde auf dem Reichstage zu Lindau und dann auf mehreren folgenden Reichstagen die Verordnung erlassen, „daß der gemeine Bauer Mann und arbeitend Leute in Städten oder auf dem Land kein Tuch anmachen oder tragen solle, das die Elle über einen halben Gulden kostet; auch sollen sie keinerlei Gold, Perlen, Sammet, Seiden noch gestückelt Kleider tragen, noch ihren Weibern und Kindern zu tragen gestatten.“

Die deutsche Feld-, Garten-, Wein- und Obstkultur war in bewunderungswürdiger Blüthe, so daß selbst die Fortschritte der Naturwissenschaften, die landwirthschaftliche Chemie und das landwirthschaftliche Maschinenwesen unserer Tage bis jetzt außer Stande waren, uns in jener Hinsicht wieder auf die damalige Höhe zu bringen.

Großartig war in der Gemarkung mancher Städte der Flachs- und

Hanfbau. In der Gemarkung von Marz. B. wurde so viel Flachsbau erzeugt und verarbeitet, daß am Ende des 15. Jahrhunderts auf den städtischen Weiden jährlich oft bis 60,000 Stücke Leinwand oder Barchend abgebleicht wurden. Man behauptete, daß die ganze übrige Welt nicht so viel Flachsbau hervorbringe, als in Deutschland gezogen würde.

Die Gartencultur entwickelte sich in der Nähe vieler Städte zur Aehnlichkeit mit dem städtischen Gewerbefleiß und Luxushandel. In den Gärten bei Altenburg baute man im Jahre 1500 so viel Safran an, daß derselbe der Stadt mehrere Tausend Thaler eintrug. Die Cultur des Weids, der die Stelle des jetzigen Indigo vertrat, war in und um Erfurt von einer solchen Wichtigkeit, daß manches Dorf in der Umgegend bei geeigneten Erndten in einem Jahr nach gegenwärtigem Geldwerth für mehr als Hunderttausend Thaler Weid verkaufte.

Zwischen Speyer und den westlichen Bergen, sagt Sebastian Münster, gäbe es so viele Mandeln, daß fast ganz Deutschland damit versehen werde. Vornehmlich sei bei dem Städtchen Deidesheim das Feld fast ein Wald von Mandelbäumen. „Der vortreffliche Wein in der Gemarkung Speyers, erzählt Syngerein, wird zu Land und zu Wasser unaufhörlich nach der Schweiz, nach Schwaben, Bayern, Lothringen und Niederdeutschland, bisweilen selbst nach England ausgeführt.“

Dem deutschen Weinbau wurde im späten Mittelalter eine bessere Pflege zu Theil, als heutzutage. Man findet ihn in Gegenden, wo er gegenwärtig gänzlich verschwunden ist, und in den Weinländern selbst wurde wegen des damals starken Verbrauchs von Wein der Boden für dessen Erzeugung ungleich mehr als jetzt in Anspruch genommen. Die jährlichen Wein-Erndten belaufen sich auf ungeheure Quantitäten. Daraus erklärt sich auch der ungeheure Verbrauch. Auf den Hochzeiten der Frankfurter Patrizier wurde gemeinlich ein Fuder, auf der Hochzeit des Patriziers Arnolds von Glauburg im Jahre 1515 wurden sogar 6 Ohm vertrunken.

Bei Wien dauerte die Weinlese 40 Tage; täglich kamen zwei bis dreimal dreihundert mit Weinmost beladene Wagen in die Stadt. Selbst in der Mark Brandenburg trank man damals noch „eigenes Gewächs“. Es bestanden für die brandenburgischen Weinberge besondere Weinordnungen, welche die Winzer beobachten mußten.

Ueber die damalige Bauernläuze soll ein besonderer Artikel handeln.

Das Gesamtgemälde der landwirthschaftlichen Blüthe im Mittelalter liefert in Verbindung mit dem Gemälde des florirenden städtischen Gewerbefleißes den für unsere Tage lehrreichen Beweis, daß Stadt und Land einen einzigen, ungetheilten, in Freud und Leid, im Leben und Sterben untrennbaren volkwirthschaftlichen Organismus bilden.

## Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(20. Fortsetzung.)

Maria wußte, daß der Prinz die Ursache dieses Umschlages war, allein sie war sich keines Unrechtes bewußt, das sie zwingen konnte, die Freundschaft mit ihm abzubrechen. Hatte sie in der Stadt eine bessere, edlere gefunden? Was die Leute von seinem früheren Leben sagten, kümmerte sie nicht, sie verstand es nur halb. Möchte er wirklich leichtsinnig gewesen sein, so war er es jetzt nicht mehr; durfte man um der Vergangenheit willen überhaupt nichts Gutes mehr von ihm erwarten? Er hatte ja selbst einmal zu ihr gesagt: „Maria, glauben Sie mir, Unschuld ist die höchste Macht auf Erden, der keine andere gleich ist, sie duldet nichts Unedles in ihrer Nähe, nichts Verderbtes; ihr gelingt es, ein Leben der Oberflächlichkeit, des Genusses, ernst und entsagend zu machen, sie lehrt den Werth des Lebens kennen, die Tändelei verachten, nach dem Schönen streben und das Gute thun, sie lehrt Opfer bringen und freudig sich selbst opfern; ihr Einfluß wirkt veredelnd auf den, der ihr naht. Der, welcher weltmüde und angeekelt von der Leereheit in Vielem, nicht mehr wünscht und verlangt, als in Nichts zu versinken, den zwingt sie, nach einem Beifallsächeln aus ihren Augen zu greifen. Maria, Sie sind für mich diese Unschuld; schrecken Sie nicht zurück, wenn ich Ihnen sage: mir war Alles zur Last, ich selbst am meisten. Da sah ich Sie, und ich glaubte wieder an das Gute in der Menschheit und in mir selbst. Sie haben mich gerettet, von dem Abgrunde zurückgehalten, in den ich zu stürzen drohte, dafür ist Ihnen meine Seele zu eigen geworden, wenn Sie sich von mir wenden, so stoßen Sie mich in den Abgrund!“

Und sie legte ihre Hand in die seine und schloß den Mund mit ihm, aber in ihrem Herzen fühlte sie ein tiefes Weh um ihn und um sich selbst. Von dem Tage an war ihr, als sei ihre Freundschaft geheiligt und geläutert, als ob nichts dieselbe entweihen könne, und selbst Walter sie segnen müsse. Sie war ein thörichtes Kind, das in einer falschen Welt lebend, sich in einem Paradiese wähnte, wo die Freundschaft unantastbar ist — und um sie lästerten die bösen Zungen.

Prinz Siegbert war keine schlechte oder verdorbene Natur, aber leicht erregbar; zur Schwärmerei geneigt, überließ er sich willenlos den äußeren Eindrücken, trieb mit dem Strome, ohne ihm Widerstand zu leisten, und war schon oft Gefahr gelaufen, sein besseres Selbst zu verlieren, er war nicht als Erbprinz erzogen, der Sohn eines frühverstorbenen Bruders des Landesfürsten, war er an dessen Hofe aufgewachsen, da auch seine Mutter ihrem Gemahle bald nachfolgte. Prinz Siegbert hatte keinerlei Aussicht auf eine Nachfolge in Regierung, da der Fürst selbst zwei Söhne hatte, und lebte daher ganz seinen Neigungen, meist auf Reisen. Dort erfuhr er auch den Tod seines ältesten Vetziers, dem einige Jahre später der jüngere nachfolgte. Die veränderte Stellung — durch das Hinscheiden der Verwandten war Siegbert Erbe — ließ ihn zuerst gleichgiltig, da der Fürst, noch in den besten Jahren, voraussichtlich die Zügel der Regierung noch lange führen konnte, bald aber erfüllte ihn der Gedanke an ein Aufgeben seiner Freiheit, um Regent eines kleinen Landes zu werden, gar in damaliger Zeit, wo kein Thron sicher war, mit Widerwillen; er folgte gegen jede Neigung dem Rufe des Auserwählten in die Heimath, übersättigt von dem, was ihm die Fremde geboten, und nicht Willens, die Lasten der Regierung zu tragen, ehe der Tod des Oheims es nothwendig machen werde, zu deren Uebernahme der gramgebeugte Fürst ihn jetzt schon bewegen wollte. Dieser kam Siegbert mit der Liebe eines Vaters entgegen, Ersatz bei ihm für die verlorenen Söhne suchend, während die Fürstin Den nicht gern sah, welcher die Stelle der Geschiedenen einnehmen sollte.

Die kleine Residenzstadt war dem Prinzen bald zu eng, und schon sann er nach, wie er dem ihm bestimmten Loose entgehen könne, als er Maria Waldheim begegnete.

Seine enthusiastische Natur fühlte sich mächtig zu dem schönen Mädchen hingezogen, und was zuerst vielleicht eine Laune gewesen, füllte ihn bald ganz aus. Warum sollte diese Blume nicht für ihn blühen, warum sollte er sie nicht zur Königin seines Herzens machen? Noch sagte er nicht „zur Fürstin“, und wenn er daran dachte, so war es nur flüchtig; die Schwierigkeiten thürmten sich zu ungeheuer vor ihm auf, als daß er an deren Herausbeschwören denken mochte. Eine Verbindung mit der Comtesse Waldheim, deren Tante sich aus Verzweiflung über die Heirath des Fürsten in den Tod gestürzt, welche der Fürst nach über dreißig Jahren noch nicht vergessen, was der Fürstin ihre Ehe verbittert hatte, war undenkbar, auch wenn sie nicht die Tochter des Grafen Waldheim gewesen, der vom Günstling zum Widerfacher des Fürsten geworden war, den man nur am Hofe empfing, weil man den Adel in dieser Zeit der Nivellirung fester an den Thron fesseln wollte, des Grafen Waldheim Tochter, dessen Intriguen man immer gefürchtet, und dessen Ehrgeiz man kannte. Eine solche Verbindung war unmöglich; auch dachte der Prinz noch nicht so weit; Maria sollte ihn lieben, um seiner selbst willen, wie er sie liebte, trotz Allem, und gegen Alles; er wußte, noch besaß er ihre Liebe nicht, er beherrschte sie, sie gehörte ihm, wie dem Künstler sein Kunstwerk, das er bildet, weil er die verborgenen Schätze ihres Geistes ans Licht zog, nicht weil er ihr Herz sein eigen nannte, dieses schien zu schlafen, noch hatte er den Spruch nicht gefunden, es zu wecken. Sollte das Wort Liebe die Zauberformel sein? Er wagte es nicht, es jetzt schon auszusprechen. Zuweilen dünkte ihm, sie verberge etwas, und dann fragte er sich hangend, ob wohl ein Anderer ihr Herz schon geweckt habe! Aber wenn er die Namen Aller durchging, die sich ihr naheten, so fand er Keinen, von dem er nicht wußte, daß er ihr gleichgiltig war, und die Erzählungen vom Klosterhof sprachen immer nur von der alten Frau. Walter's Name erwähnte Maria nie, wie sie auch immer verschwiegen, daß sie dort die Erika gewesen. (Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 5. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** sollen auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Lorenz Bartholomä'schen Concurssmasse hier selbst gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein an der Bleichstraße No. 14 dahier zwischen Franz Henrich und Wilhelm Mohr belegenes vierstöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit zwei einstöckigen Nebengebäuden, Regelbahn und 25 Ruthen 13 Schuh oder 6 Ar 28,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 75,000 Mark;
  - 2) 10 Ruthen 44 Schuh oder 2 Ar 61 □-Meter Acker „Alte Bach“ 4r Gewann zwischen Christian Kunkler und Elisabeth Kimmel, taxirt 3132 Mark;
  - 3) 9 Ruthen 79 Schuh oder 2 Ar 44,75 □-Meter Acker daselbst zwischen Christian Kunkler und Elisabeth Kimmel, taxirt 2868 Mark;
  - 4) 29 Ruthen 24 Schuh oder 7 Ar 31 □-Meter Acker „Walluferweg“ 1r Gewann zwischen Ludwig Beyerle und Wilhelm Hildebrand, taxirt 6000 Mark,
- in dem Rathhause, Marktstraße 18 dahier, versteigert werden.  
Wiesbaden, den 8. April 1879. Der 2te Bürgermeister.  
5 Coulin.

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 5. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr** wollen

- 1) Herr Justizrath Wilhelm von hier, als Massurator im Concurse Emil Schott dahier, und
  - 2) Herr Georg Weidig von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:
    - a. aus No. 7962 zc. des Lagerbuchs, eine im Distrikt „Weinrebe“ zwischen Friedrich Wilhelm Kimmel und Emil Schott und Georg Weidig, gegenüber der Sonnenbergerstraße, unweit der Dietenmühle und neben den Curanlagen an einer mäßig ansteigenden Anhöhe belegene dreistöckige Villa (elegante Herrschaftswohnung) und 77 Ruthen 92 Schuh oder 19 Ar 48 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 80,000 Mark;
    - b. aus No. 7962 zc. des Lagerbuchs, 65 Ruthen 90 Schuh oder 16 Ar 47,50 Quadratmeter Bauplatz daselbst zwischen Friedrich Wilhelm Kimmel und Emil Schott und Georg Weidig; 50 Pf. taxirt 5280 Mark
    - c. aus No. 7962 zc. des Lagerbuchs, 3 Ruthen 84 Schuh oder 96 Quadratmeter Acker, jetzt Weg, und
    - d. No. 7930 des Lagerbuchs, 54 Ruthen 26 Schuh oder 13 Ar 56,50 Quadratmeter Acker „Weinreb“ 3r Gewann zwischen Gottfried Büger und Heinrich Cron, taxirt 2713 Mark,
- in dem Rathhause, Marktstraße 18 dahier, öffentlich versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 6. Mai 1879. Der 2te Bürgermeister.  
5 Coulin.

**Damen- und Kinder-Wäsche**

jeder Art

empfiehlt in frischer Sendung und grosser Auswahl

**Franz Altstaetter Sohn,**

Webergasse 14.

814

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.  
**Lina Löfler,** Steingasse 5. 188

**Privat-Essen Taunusstraße 12b.**

**Kräftiger Mittagstisch** à Couvert 1 Marl. Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 2266

**Goldgasse No. 7, Goldnes Roß, Goldgasse No. 7.**

Die **Eröffnung** meiner neu hergerichteten **Gartenlokalitäten** zeige hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an.  
**W. Langendorf.** 2540

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

**Rheingauer Weinstube**

empfiehlt **nur reine** aus verschiedenen Lagen und Jahrgängen **gewachsene Weine** zu den billigsten Preisen, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Zeit und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein  
**Jos. Neiss.** 2447

**Restauration Dietrich, Römerberg No. 13.**

empfiehlt einen **guten Mittagstisch**, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ein **gutes Billard**, **reine Weine**, sowie ein **feines Glas Exportbier** aus der Bierbrauerei **Henrich** in Frankfurt a. M. 2342



**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Krah,**

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Von meinem selbstgemahltenen

**Ceylon-Canehl (Zimmt),**

fein gepulvert, aus der feinsten Rinde und gleich kräftig und aromatisch wie diese im ganzen Zustande, wird die Kapsel von 10 Gramm zu 15 Pfg.

" " " 20 " " 30 "

" " " 50 " " 60 "

verkauft bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

105 **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz.

Eine hochfeine Qualität

**Salatöl**

eingetroffen bei

**Schmidt**, Mehrgasse 25. 2237

**Kalbfleisch I. Qual.** per Pfd. 60 Pfg.

**Schweinefleisch do.** " " 58 "

**Leber- und Blutwurst** " " 40 "

1402

**Gg. Weidig**, Kirchgasse 12.

**Prima Kalbfleisch** per Pfund 50 Pfg. zu haben Faulbrunnenstraße 6. 14373

**Knoblauchwurst,**

täglich frisch, bei

742

Neugasse 14, **Eduard Hirsch**, Neugasse 14.

**Stachelbeeren** zu haben Dambachthal bei **Waller.** 2444

**25-30 Maas gute Milch** kann täglich frisch bezogen werden. Näh. Exped. 2481

**Ankauf** getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel zc. **S. Sulzberger**, Kirchofsgasse 6. 635

Zu besonders billigen Preisen empfehle nur ächte, gute Qualitäten  
**schwarzer Cachemires, schwarzer Mozambiques und Lustres,**  
 sowie sonstige Kleiderstoffe.

**Friedrich Kappus, Mithlgasse 1.**

1634

# Kronthaler Apollinis-Wasser.

Detail-Preise	Bei Abnahme von 12 Stück kostet der $\frac{1}{2}$ Krug 37 Pf., der $\frac{1}{2}$ Krug 24 Pf., die $\frac{1}{2}$ Flasche 25 Pf.	Franco
	" " " 25 " " " " " " " 23 " " " " " 24 "	
	" " " 50 " " " " " " " 33 " " " " " 22 " " " " " 23 "	
	" " " 100 " " " " " " " 32 " " " " " 21 " " " " " 22 "	

Originalkrüge und Flaschen werden zu 12 Pf. der  $\frac{1}{2}$  Krug, 8 Pf. der  $\frac{1}{2}$  Krug und 11 Pf. die  $\frac{1}{2}$  Flasche zurückgenommen.

Saupt-Depot bei **Jacob Ditt**, "Neuer Nonnenhof". Niederlagen bei **G. Bücher**, Wilhelmstraße; **F. Bellosa**, Taunusstraße; **P. Enders**, Michelsberg; **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstraße; **H. J. Viehoever**, Marktstraße; **Chr. Moos**, Kirchgasse; **A. Schirmer**, Marktplatz. 1847

## Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren u.  
**H. Krane.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1**, 1. Etage, neben der **Vimbarth'schen** Buchhandlung. 16678

## Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

1701 **O. Nicolai**, Langgasse 38, I. Etage.

## Kochbrunnenbäder,

im Abonnement zu 50 und 90 Pf.

2179

**Badhaus zum Europäischen Hof.**

Feuer- und diebesichere

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei  
**W. Philippl, Pöschlöffler,**  
 13504 **Dambachthal 4.**

## Kinderwagen,

ein amerikanischer Wiegewagen, elegant, fast neu, zu verkaufen  
**Webergasse 45.** 1841

## Kinderwagen

2374

stets in größter Auswahl empfiehlt billigst  
**L. Plagge, Häfnergasse 13.**

## Necht persisches Insectenpulver,

Campfer, spanischen Pfeffer, Spicköl u. c., zum Vertilgen der Motten u. c., empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 2003

## Birkentheerseife

von **Albin Hentze** in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen u. c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei  
**Moritz Mollier**, Wiesbaden, Langgasse 17.

Ein neues, vorzügliches **Pianino**, ein nußb. **Damen-schreibtisch**, eine große nußb. **Kommode**, ein nußb. **Wash-schränken** und ein neuer **Nachtstuhl** weggugshalber zu verkaufen. Näheres Expedition. 1952

**Damen- und Kinderhüte** werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück **Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr.** 17363

## Zur Beachtung.

2307

Der geehrten Nachbarschaft und einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich von heute an das sogenannte **Schwarzbrod** oder **Granbrod** 4 Pfd. zu 40 Pf. backe.

**Joh. Schwarz**, Bäcker, Römerberg 25.

Daselbe wird auf Bestellung frei in's Haus geliefert.

## Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in Breslau,

unübertrefflich gegen Schnupfen, Catarrh, Grippe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Rißel und Krachen im Halse, sowie in größeren Gaben gegen Verstopfung, ist in Wiesbaden allein echt zu haben bei

143

**Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

## Feinster Leberthran,

150

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger.**

## Pfandleih-Anstalt Kaiser,

**Michelsberg 3.**

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

**Pfandleihanstalt M. Niederreiter**, N. Schwalbacherstraße 4: **Geld** auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine u. c. 4 Pf. Zins p. M.

**Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Barterre**, leiht **Geld** in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Kr. Franke.**

**Ankauf** getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei  
 17039 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Das **Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt **Geld** auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.

17556

**Adam Bender.**

**Mineral- und Sulfwasserbäder** liefert billig  
**Ludwig Scheid**, Röderstraße 23. 112

**Süß- und Mineral-Bäder** liefert so billig als möglich  
**P. Kunz**, Neugasse 2a. 1606

### Buch- und Stangen-Bohnen

von bekannter vorzüglichster Qualität in allen gangbaren Sorten wieder vorrätig bei  
2284 **A. Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

### Für Obstbaumbesitzer!

**Brumata-Leim** von größter und dauernder Klebfähigkeit, die Büchse Mt. 1,20.  
**Gärtnerlute**, zum Schreiben auf Zink, die Flasche 50 Pf. empfiehlt Apotheker **Vigener** in Biebrich. 2431

### Transportable Kochherde,

eigenes Fabrikat und beste Construction, empfiehlt unter Garantie die Herdfabrik von  
1858 **G. Steiger**, Dohheimerstraße 11.

### Borde, Dielen,

Latten, Sparren von 10, 12 und 16' Länge und verschiedener Dimension, Baumpfähle, Rosenpfähle, Stangen, sowie 1" und 1/2" kantige Spalierlatten empfiehlt  
782 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

### Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei **W. Gail**, Dohheimerstraße. 16947

### Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

**G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 21, empfiehlt Ia Qualitäten: **Osenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Kuß- und Stückkohlen**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und **gehackt**, **Auzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pf. 50 Pfg.  
Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

### Gustav Kalb, Wellrißstraße No. 31,

empfehlen fein  
**Brennholz- und Kohlen-Lager**  
unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
161 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
114 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**Anfertigung** von **Damengarderoben** jeder Art nach neuester Façon, sowie Veränderung derselben zu sehr mäßigem Preise **Faulbrunnenstraße 7, 3. Stock.** 1334

**Plissé's** werden gelegt bei **S. Eichelsheim**, Kleidermacherin, Langgasse 39. 18431

**Stärkwäsche** wird sehr schön gebügelt **Dramienstraße 23** bei **Fr. Meyer**; auch kann daselbst ein Mädchen das Bügeln gründlich erlernen. 2172

Ein fast ganz neuer **Concertflügel** von **Blüthner**, sowohl für **Salon** als für **Bereine** passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 2490

Eine leichte, offene **Chaise**, auch für **Bony** geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Bahnhofstraße 10a, 1 Stiege hoch.** 2358

**Oleander**, 4 schöne in neuen Kübeln, zu verkaufen. Näh. bei Herrn Kunst- und Handlungsgärtner **Schenk**, Mainzstraße 15 dahier. 2101

Alle Arten **Buchstabenstiderei**, **Mono-** **gramms**, **Kronen**, **Wappen** u. dergl., von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, werden **billigst** und **schön** angefertigt  
**Häfnergasse 10, 1. Etage rechts.** 2059

Ehrendiplom der französischen Académie nationale 1879.



Große goldene Medaille Paris 1877.

Silberne Medaille (goldne Auszeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände. **Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.** Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pfg. bei den Herren: **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16, **Aug. Engel**, **A. Schirg**, **F. Strasburger**, **H. J. Viehoever**, **J. W. Weber** und bei **Marg. Wolff**, sämtlich in **Wiesbaden**, sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei  
18 **Krapf & Hofer**, Frankfurt a. M.

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten **Patent-Dampfbodenlad** in empfehlende Erinnerung. 15641

### Alex. Beer.

Siervon halten Lager:  
Herr **A. Cratz**. Herr **H. J. Viehoever**.  
" **Gottfr. Glaser**. " **A. Schirg**.  
" **J. H. Lewandowski**. " **J. W. Weber**.  
" **Ferd. Mann**.  
Herr **F. Schneiderhöhn**, Biebrich; **S. Steinhauer**, Mosbach.

### Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben, per Pfund 85 Pfennig, sowie alle Sorten **Delfarben** und **Firnisse**.  
15289 **Jac. Leber**, Moritzstraße 6.

### 15 Manergasse 15

sind zu verkaufen: 3 braune **Plüsch-Garnituren** von 150 bis 200 Mark, 10 **Sophas**, 1 **Chaislong**, 3 **Schlafdivans**, **Sessel**, **Polster-** und andere **Stühle**, 20 **Schränke**, 20 **Kommoden**, 15 **Küchenschränke**, 3 **Spiegelschränke**, 100 **Bettstellen**, **Kaunize**, **Herrn-** und **Damen-Schreibtische**, **Spiegel**, **Wiber**, **runde**, **ovale** und **viereckige Tische**, 1 **Kinderrögelchen**, 1 große **Barthie Fenster** und **Thüren**, gebrauchte **Herrnkleider** und **Stiefel**, **Deckbetten**, **Kissen**, **Plumeaux**, **Borhänge**, **Weißzeug** und **Porzellan**.  
**Frau Martini**. 128

### Ein leichter Federwagen

zum **Milchtransport** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2404  
Ein neuer und ein gebrauchter **Wiegger-** oder **Milchwagen** stehen zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 545

## Gewerbeschule für Frauen u. Töchter,

Querstraße 1.

Donnerstag den 5. Juni beginnt ein neuer Cursus in meiner Schule.

Zugleich erlaube ich mir auf den Abendcursus aufmerksam zu machen, wo junge Mädchen, die die Schule verlassen haben, Schneiderei, Preis per Monat 8 Mark, sowie das Weißnähen per Monat 1 Mark erlernen können.

2403

Frau Susette von Eynern, Vorsteherin.

## Thuringia in Erfurt. Feuer- und Lebens-Versicherung.

E. Weitz, Hauptagent,  
Michelsberg 28.

2554

<p>in <b>Kurzwaaren-Artikel,</b> Steinuss-, Perlmutter-, Gold- &amp; Silberknöpfen, Seide, Garn, Litzen, S a m m t b a n d, Strick-Wolle, Baumwolle u. s. w.</p>	<p><b>Fr. Simons,</b> Posamentier, <b>8 Michelsberg 8</b> empfiehlt sein Lager</p>	<p>in Teppich-, Marquise-, Gallerie- und Rouleauxfransen, sowie Nagel- und Vorhang-Gimpen, Möbel- und Rouleauxkordel, Schellenzüge und Gardinenhalter mit u. ohne Quasten.</p>
<p>Posamentrie-Waaren, welche nicht auf Lager, werden schnell und billigst besorgt. 2175</p>		

Der neue **Trocken-Vervielfältigungsapparat**, genannt

## Hektograph

(deutsches Reichspatent No. 5271),

Apparat, um **Schriftstücke, Zeichnungen, Noten** u. in ganz kurzer Zeit **50-80**, bei sorgfältiger Behandlung auch **100 Mal klar und dauerhaft** zu vervielfältigen, ist stets in drei Größen à **12, 20** und **30 Mark** vorrätig und nur zu beziehen durch **F. Roehl**, Helenenstraße 15.

Prospecte und Probe-Abdrücke gratis. 18058

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Pianino's** zum Verkauf übertragen worden. Salon-Pianino's, 3-Hörige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod**. 18430

Um mit dem Rest meiner

## Gartenmöbel

zu räumen, verkaufe solche unter den Einkaufspreisen.

**A. Willms**, Hoflieferant,  
Marktstraße 9.

2464

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten

## C. Müller'schen Kinderwagen

befindet sich bei **Aug. Hassler**, Sattler, Langgasse 38.  
Solide Preise. — Garantie für Solidität. 1065

**Generalstabswerk 1870**, 14 Hefte, unaufgeschlüsselt, für 30 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 2487

## § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIX.

1) Häbner's „Statistische Tafel aller Länder der Erde“. 28. Auflage. (Frankfurt, W. Kommel.) Bei dem in kürzesten Zeitperioden sich stets vollziehenden Wechsel statistischer und politischer Verhältnisse und Daten, denen die geographischen Werke nur langsam, vereinzelt und später nachkommend Rechnung tragen können, sind die Häbner'schen, alljährig in neuer Ausgabe erscheinenden Tabellen zum absoluten Bedürfnis der ganzen gebildeten Welt geworden, denn sie geben exact den gegenwärtigen Bestand der Größe, Regierungsform, Bevölkerung, staatlichen, politischen und commerciellen Einrichtungen und Verhältnisse u. aller Länder der Erde. Die Einrichtung der Tabelle, vermöge welcher sich Alles dies übersichtlich und klar auf einem einzigen großen Bogen exponirt, ist fast ein Kunstwerk zu nennen. Der Preis von 50 Pf. macht wohl Jedermann die Beschaffung der Tabelle möglich.

2) „Jean Baptiste Colbert und seine Verdienste um nationalen Wohlstand“. Von W. Schimmelpfeng (Berlin, Puttammer & Mühlbrecht). Wenn ein so einsichtsvoller Mann, wie der Autor dieses Schriftchens, einen Staatsmann älterer Zeit, den Finanzminister Ludwig XIV., hervorholt, um ihn zum „Spiegelbild für unsere Zeit“ aufzustellen, so müssen doch die Berührungspunkte nahe liegen und von einer gewissen Wesenheit sein. Daß Colbert die Einkünfte zu erhöhen, die Steuerfähigkeit des Volkes zu steigern, Handel und Industrie zu beleben wußte, ist, neben den Fehlern dieses Mannes: einseitige Begünstigung der heimischen Fabriken, Belegung der Einfuhr durch übermäßige Zölle u., eine historische Thatsache. Gleichwohl weiß denselben der Verfasser eine Seite abzugewinnen, die von der Geschichte noch weniger erörtert ist; er will zeigen, was, dem heute dominirenden wirtschaftlichen Dilettantismus gegenüber, das Genie und die Thatkraft eines Staatsmannes auf wissenschaftlichem Gebiete leisten kann, wenn sich bei ihm redlicher Wille mit wirklicher Einsicht in die wahren Bedürfnisse der Industrie vereint. Die Proschüre ist lezenswerth.

3) „Mithras und Kleib's „Volks-Atlas für Schule und Haus“. Von Fr. Nieck (Gera, Kleib & Nieckel). Mit Vergnügen referiren wir über diesen Atlas, der eben in der 26. Auflage revidirt und neu bearbeitet erschienen. Was uns an demselben insbesondere erfreut, ist die Klarheit und Kraft des Druckes, welche beide Eigenschaften, neben energischer Farbengebung, die Uebersicht der Länderabgrenzung, der Flußgebiete und Gebirgszüge, außerordentlich erleichtern. Nicht vernünftig ist ferner die Einrichtung, daß bei allgemeinen Karten nur die bedeutendsten Städte aufgeführt sind, während die Specialkarten der deutschen Länder, welche sämmtlich neu dem Atlas zugefügt wurden, auch als solche ihren Zweck vollkommen erfüllen, ohne die Klarheit zu verlieren. Die Beigabe der Karte von Palästina zur Zeit Christi ist zweckdienlich, ebenso die eines großen Verzeichnisses der Aussprache fremder Namen. Für den Schulgebrauch ist dieser Atlas einer der empfehlenswerthesten, um so mehr, als der Preis von 1 Mark für 40 Karten bei großem und doch angenehmem Format ein verhältnißmäßig äußerst billiger ist.

4) „Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes“. Von S. Schacht (Detmold, Meyer'sche Hofbuchhandlung). Das Buch verdient allgemeinerer Würdigung, als der bescheidene Titel, der auf eine Compilation lokaler Natur schließen lassen möchte, demselben bislang vielleicht verschaffte. Fürs Nächste müssen wir bedenken, daß die Vogelwelt genannter Dertlichkeit zum größten Theil auch dieselbe für ganz Deutschland ist, und daneben tritt der Hauptvorzug der Arbeit, eine durchaus selbstständige, nach eigener Beobachtung entworfene Darstellung. Es sind im Ganzen 97 Individuen, und zwar aus den Gattungen der Raub-, Würger-, raben-, specht-, fliegenfänger-, ammer-, pieper-, lersch-, finken-, kernbeißer-, meisen-, schwalben-, tauben-, hühner-, schneppens-, taucherartigen Vögel nebst den Sängern, beschrieben. Diese Beschreibungen unterscheiden sich indeß wesentlich von solchen, wie sie naturgeschichtliche Werke gewöhnlich geben, es sind lebensvolle Charakterbilder, die nach der Natur und aus der Natur heraus entworfen sind und uns nicht allein mit der äußeren Form, sondern auch mit der inneren, allseitigsten Wesenheit bekannt machen. Was den Werth des Buches noch erhöht, sind die von Fr. Specht ausgeführten Abbildungen, 92 an der Zahl.